

JAHRES BERICHT 2022/2023

Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

abk—

INHALT

1 Akademischer Jahresbericht 2022/2023

Rückblick	S. 04
Lehre und Forschung	S. 07
Architektur	S. 09
Design	S. 18
Kunst/Künstlerisches Lehramt	S. 27
Kunstwissenschaften-Restaurierung	S. 38
Neue Professor*innen	S. 48
Absolvent*innen	S. 49
Hochschule	S. 50
Organe, Beauftragte, Verwaltung und Gremien	S. 51
Werkstätten	S. 59

2 Rechenschaftsbericht des Hochschulrats

Bericht des Hochschulrats	S. 62
Abkürzungsverzeichnis	S. 64
Bildverzeichnis	S. 65
Impressum	S. 66

1 AKADEMISCHER JAHRESBERICHT 2022/2023

RÜCKBLICK

Das Akademische Jahr 2022/2023

Das Akademische Jahr 2022/2023 der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) war geprägt von vielen Veränderungen: Zum einen wechselte zum 1. Oktober die Rektorin, Prof.in Dr. Barbara Bader, an ihre neue Wirkungsstätte an der Hochschule Luzern. Ihre Stelle konnte bis jetzt nicht wiederbesetzt werden. Zum anderen fand durch die Wiederbesetzung einer Vielzahl von durch den Eintritt in den Ruhestand freigewordenen Professuren der Generationenwechsel der letzten Jahre seinen Abschluss.

Glücklicherweise kehrte in der Zeit nach der Pandemie auf dem Campus Weißenhof trotz angespannter Energiesituation wieder „Normalität“ ein. So konnten in den vergangenen beiden Semestern alle geplanten Abschlussausstellungen Diplom/Master wieder öffentlich und ohne Besucherbegrenzungen stattfinden; Ende Juli fand das Akademische Jahr mit dem traditionellen Rundgang seinen Höhepunkt und zugleich Abschluss.

Hochschulentwicklung

Der Struktur- und Entwicklungsplan für die Jahre 2023–2027 befindet sich beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) zur Genehmigung.

Im Rahmen des im Wintersemester 2021/2022 initiierten Leitbildprozesses fand im Dezember 2022 eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Do you know me? – Die Rolle einer Kunstakademie in Stadt und Region“ statt. Für Ende 2023 ist eine interdisziplinäre Projektwoche geplant mit dem Ziel, die Fachgebiete der jeweils anderen Studiengänge in gemeinsamer Praxis kennenzulernen und sich fächerübergreifend im Dialog auszutauschen. Zur Förderung der Kommunikation innerhalb und außerhalb der Akademie als eines der Ergebnisse des Leitbildprozesses, ist die Entwicklung einer entsprechenden Plattform auf der neuen Webseite der ABK geplant. An der Neugestaltung der Website, die voraussichtlich im Frühjahr 2024 an den Start gehen wird, arbeitet derzeit unter Hochdruck eine vierköpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung der Stabsstelle Hochschulkommunikation zusammen mit der Agentur Knoth & Renner aus Berlin.

Für das bereits in Rahmen eines Pilotprojekts eingeführte Studienprogramm „Intermediales Gestalten“ (IMG) als zweites künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach im Lehramt wurde von der Akademie ein Einrichtungsantrag gestellt. Dieser wird vom MWK unterstützt. Aufgrund der erwarteten Genehmigung wird es an der ABK dauerhaft möglich sein, zwei künstlerische Fächer im Lehramtsbereich zu studieren.

Personalentwicklung

Die Stelle der Rektorin bzw. des Rektors befindet sich zurzeit in der zweiten Ausschreibung; eine Besetzung wird zu Beginn des kommenden Jahres erwartet. Zum Wintersemester 2022/2023 und zum Sommersemester 2023 konn-

te die Akademie viele neue Professor*innen begrüßen: Zum Wintersemester übernahm Hanna Hennenkemper die Professur für Allgemeine künstlerische Bildung, Katrin Plavčák wurde Professorin für Malerei und Zeichnung, und Lucienne Roberts ist die neue Professorin für Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Editorial Design. Zum Sommersemester 2023 begrüßte die ABK Prof. Dr. Ole W. Fischer als Professor für Architektur- und Designgeschichte/Architekturtheorie, Sofia Hultén und Sam Durant übernahmen jeweils eine Professur für Bildhauerei, und Prof.in Dr. Katrin Ströbel ist die neue Professorin für Freie Grafik. Der Weg einer Erhöhung der Geschlechter-, Alters- und Herkunftsdurchmischung konnte somit weiterhin erfolgreich beschritten werden.

In der Leitung der Bibliothek und des Sachgebiets Finanzen kommt es aufgrund des Weggangs der Stelleninhaberinnen zu einem Personalwechsel zum Jahreswechsel 2023/2024.

Infrastruktur und Gebäude

Die für die Akademie sehr wichtige bauliche Weiterentwicklung des Campus Weißenhof mit der dortigen Zentrierung aller Bereiche der Akademie ging in kleinen Schritten voran. Als nächster Schritt ist die Entscheidung einer interministeriellen Projektgruppe des Finanzministeriums und des MWKs notwendig. Parallel dazu plant die Stadt für die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH (IBA'27) ein neues Besucherzentrum für den Weißenhof am Eingang zum Campus der Akademie.

Aufgrund der Sanierung der Mensa in den letzten Monaten war die Verpflegungssituation auf dem Campus sehr eingeschränkt. Wir freuen uns sehr auf die Wiedereröffnung der Mensa zum Wintersemester, die sich dann auf unterschiedliche Art und Weise in einem neuen Look präsentieren wird.

Verwaltung und zentrale Einrichtungen

Die Einführung des neuen Campus-Management-Systems schreitet voran. Aktuell ist die vollumfängliche Einführung im Bereich der Studiengänge der Restaurierung in der Umsetzung. Auch im International Office nimmt die Digitalisierung einen breiten Raum ein. So muss das sehr wichtige Erasmus-Programm auf eine digitale Abwicklung umgestellt werden.

Finanzen und Daten

Schwerpunkte bei der Verwendung der Mittel lagen im Bereich der Lehre und bei der Verbesserung des Arbeitsschutzes. Insbesondere durch die Personalverstärkungen im Bereich der Lehre konnten im Jahr 2023 weniger Mittel für laufende Ausgaben und Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Zur Deckung der erheblichen Mehrkosten bei dem Infrastrukturprojekt Verkabelung/Erneuerung der Telefonanlage und notwendiger Investitionen im Bereich des Heusteigtheaters wurden entsprechende Mittel für den Staatshaushaltsplan 2023/2024 beantragt und der Akademie für das Jahr 2024 zugesagt.

Wir sind dankbar, dass aktuell die Corona-Pandemie hinter uns liegt und das Leben an der ABK im Berichtsjahr 2022/2023 wieder annähernd so war, wie wir es vor Corona kannten. Auch, wenn wir im Bereich der Professor*innen Geschlechterparität erreicht haben, hat Diversität noch viele andere Facetten, die wir nicht aus den Augen lassen. Darunter fallen unter anderem Aktivitäten im Leitbildprozess wie auch das Engagement der Ansprechpersonen für Gleichstellung, Antidiskriminierung und sexuelle Belästigung.

Als Rektorat möchten wir allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden der ABK für ihre Unterstützung für das studentische, künstlerische und wissenschaftliche Leben unserer Akademie und ihrer Weiterentwicklung danken.

*Dr. Gaby Herrmann,
Kanzlerin*

LEHRE UND FORSCHUNG

Die Akademie bietet ein breites Spektrum an Studien- und Forschungsmöglichkeiten in den freien und angewandten Künsten. Insbesondere künstlerische und experimentell-forschende Ansätze sowie innovatives und zukunftsweisendes Denken zeichnen ein Studium an der ABK aus. Die Begleitung der (potenziellen) Studierenden beginnt bereits vor dem Studium, zum Beispiel im Rahmen von Studieninformationstagen und Mappenberatungen. Das künstlerische, gestalterische und wissenschaftliche Schaffen lebt von der Präsentation der Arbeiten. Daher ist der jährliche Rundgang bei dem die Studierenden ihre Projekte, Kunstwerke und ihr Arbeitsumfeld der Öffentlichkeit zeigen, das Highlight jedes Akademischen Jahres.

Impressionen des Rundgangs 2023 begleiten den diesjährigen Jahresbericht.

ARCHITEKTUR

Studiengänge

- Architektur (B.A./M.A.)

Vorsitzende*r der Fachgruppe

- Prof.in Bettina Kraus

Vorsitzende*r der Studienkommission

- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Professor*innen

- Prof.in Anne Bergner
- Prof. Mark Blaschitz
- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
- Prof. Dr. Ole W. Fischer
- Prof.in Fabienne Hoelzel
- Prof.in Bettina Kraus
- Prof.in i.V. Dr.-Ing. Sandra Meireis
- Prof. Fahim Mohammadi
- Prof.in Marianne Mueller
- Prof. Matthias Rudolph
- Prof. Tobias Wallisser

Akademische Mitarbeiter*innen

- Dipl.-Künstler Andreas Bauer
- Dipl.-Ing. (FH) David Brodbeck
- Lisa Dautel M.A.
- Dipl.-Ing. Christian Degenhardt
- Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides
- Mohammad Hamza M.Sc.
- Constantin Hörburger M.A.
- Dipl.-Ing. (FH) Florian Kaiser
- Oliver Kärtkemeyer M.A.
- Sabrina Münzer M.A.
- Claudia Nitsche M.A.
- Moritz Riesenbeck B.A.
- Roman Schallon M.Sc.
- Ines Viola Schlecker M.A.
- Dipl.-Des. Johanna Schneider
- Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte
- Dipl.-Ing. Ute Vees

Künstlerisch-technische Lehrer*innen

- Armin Hartmann
- Dipl.-Künstler Shaotong He
- Norbert Kull
- Sebastian Lotz M.A.
- Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke
- Martin Schopf



Lehre und Forschung in der Fachgruppe Architektur

Die Studiengänge Architektur der ABK stehen für ein Studium im Kontext von Design, Kunst und Kunstwissenschaften-Restaurierung, geprägt von der wiederbelebten Campusatmosphäre im Austausch mit den anderen Disziplinen der ABK und externen akademischen Instituten.

Mit dem Akademischen Jahr 2022/2023 ist der postpandemische Studienalltag an die ABK und damit in die Ateliers, Auditorien und Werkstätten zurückgekehrt. Ein breites Spektrum an Entwürfen stand im Fokus der projektorientierten Lehre, eng verknüpft mit Forschung und Theorie. Insbesondere die physischen Aspekte der architektonischen und städtebaulichen Projekte wurden durch die Werkstätten digital, handwerklich und technisch merklich positiv unterstützt. Auf Basis der umfänglichen Präsenzlehre ist eine generelle inhaltliche und formale Qualitätssteigerung der künstlerischen, konstruktiv räumlichen, sozialen und wissenschaftlich konnotierten Arbeit erkennbar. Darüber hinaus profitierte die herkömmliche Lehre von eingeführten digitalen Lehrmethoden und neuen Kommunikationskanälen. Angesichts der immer komplexer und spezialisierter werdenden Planungs-, Forschungs- und Bauprozesse wurde der Mehrwert einer digitalen Vernetzung und des vereinfachten Wissenstransfers in diesen zukunftsorientierten Studiengängen parallel praktiziert und weiter optimiert.

Während die letzten beiden Jahre durch operative Neuerungsprozesse, respektive dem Etablieren von digitalen Lehr- und Kommunikationsformaten geprägt waren, konzentrierte sich die Fachgruppe Architektur diesjährig verstärkt auf die inhaltliche Aktualisierung und Modifizierung des teilweise ineinandergreifenden gemeinsamen Lehrkonzepts im Bachelor und Master.

Im Spannungsfeld zwischen technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen, klima- und ressourcenschonende Anforderungen, gesellschaftspolitischen Setzungen sowie Formen der freien Kunst unterliegt die Architekturlehre eigenen Gesetzmäßigkeiten. Ausgehend von zeitgemäßen Fragestellungen entwickeln und vermitteln die verschiedenen Klassen ihre individuellen Schwerpunkte mit unterschiedlichen Methoden. Um didaktische Synergien und die übergreifende Struktur des Studiengangs im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige Themen zu stärken, standen die Bereiche Architektur, Städtebau, Ingenieurwissenschaften sowie Design und Theorie wiederholt im konformen und kontroversen Diskurs. Demzufolge wurde das gesamte Modulhandbuch als verbindliche Stellgröße für alle relevanten Lehrziele und -inhalte von der Studienkommission aktualisiert und fächerübergreifend adaptiert. Dieses soll im Wintersemester 2023/2024 von der Fachgruppe verabschiedet werden.

Angewandte Forschung und Lehre sind in den beiden Architekturstudiengängen eng miteinander verwoben. Einerseits, um den Studierenden als Hilfwissenschaftler*innen bereits während des Studiums Einblicke in und Beteiligung an Forschungsprojekten, deren Methoden, Prozesse und Publikationen zu ermöglichen. Andererseits, um die leistungsfähigen Ressourcen der zukünftigen professionellen Planer*innen und Forscher*innen einzubinden (vgl. Forschungsprojekte auf Seite 13 f.).

*Prof.in Bettina Kraus,
Vorsitzende der Fachgruppe Architektur*

Weißenhof-Institut

Ende des Jahres erscheint der zweite Band der Schriftenreihe des Weißenhof-Instituts, herausgegeben von Prof. Dr. Daniel Martin Feige und Prof.in i.V. Dr.-Ing. Sandra Meireis. In seiner finalen Ausgestaltung wird dieser zweite Band Beiträge von 25 Autor*innen versammeln und verspricht einen einschlägigen Beitrag im Feld der Philosophie und Theorie der Architektur zu werden. Die Leiter des Weißenhof-Instituts, Prof. Tobias Wallisser und Prof. Dr. Daniel Martin Feige, haben zusammen mit Prof.in i.V. Dr.-Ing. Sandra Meireis ein Vorwort in Gesprächsform verfasst.

*Prof. Dr. Daniel Martin Feige,
kommissarischer Co-Leiter des Weißenhof-Instituts*

Forschungsprojekte

GET:IN – get involved – Ein Game im Kontext des schwierigen Erbes aus Afghanistan im Linden-Museum

Im Fokus des vom Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) geförderten Projekts steht die Frage, wie sich die Gestaltung räumlicher Vermittlungsmethoden durch die Integration von Game-Mechaniken weiterentwickeln kann. Die ABK ermöglicht Forschenden, Interessierten und Studierenden verschiedener Disziplinen im Rahmen dieses Projekts sich diesem Thema anzunähern. Im Linden-Museum Stuttgart besteht das Interesse, durch das Projekt insbesondere junge Menschen an seinen Neuausrichtungsprozessen zu beteiligen.

Ziel des Projekts ist es, die aktive Teilhabe junger Ausstellungsbesucher*innen zu fördern, indem ein partizipatives Augmented Reality Game im Linden-Museum realisiert wird. Das Game selbst wird in einem kollaborativen Prozess entworfen und produziert. In der Erprobung werden junge Besucher*innen in die Ausstellung involviert, um gemeinsam an einer Haltung bezüglich der Schwierigkeiten und Potenziale ethnologischer Museen zu arbeiten. Die Synergien von Linden-Museum und ABK sollen im gemeinsamen Projekt einen ganzheitlich-partizipativen Ansatz ermöglichen – von der kollaborativen Inhaltserstellung bis zur partizipativen Vermittlung.

Leitung: Prof. Fahim Mohammadi, Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen. Mitarbeit: Tobias Haas, Yannik Kaiser und Samuel Weiss, Alumni der ABK. Kooperationspartner: Mike Schattschneider, Linden-Museum Stuttgart.

inter:play – Kultur-Vermittlung meets Serious-Gaming

Bei „inter:play“ steht der Einsatz von Games als Instrument zur schwellenlosen Teilhabe an gesellschaftlicher, kultureller und politischer Bildung im Mittelpunkt. Serious Games, Critical Games und Educational Games bieten das Potential für Kulturinstitutionen, den Zugang zu ihren Inhalten offen und demokratisch zu gestalten. Insbesondere junge Zielgruppen lassen sich durch spielerische Vermittlungsmethoden gut erreichen. Sowohl Kulturinstitutionen als auch die Gaming-Branche haben ein großes Interesse daran, dieses Potenzial in Zukunft häufiger zu nutzen. Ein Format zum Austausch aktueller Entwicklungen könnte den dafür nötigen Anstoß liefern.

Während Akteur*innen der Kulturbranche auf der Suche nach gamifizierten Vermittlungsmethoden sind, fehlt der Gaming-Branche der Zugang zur Kommunikation kultureller Inhalte. Ziel des ebenfalls vom ZfKT unterstützten Projektes ist, einen gemeinsamen Diskurs zu etablieren, um bestehende Barrieren in der kulturellen Bildung durch Gaming abzubauen. Hierfür sollen beide Expert*innengruppen miteinander vernetzt werden. Das Format soll so einen Rahmen schaffen, der Beziehungen zwischen den Disziplinen innerhalb Baden-Württembergs und darüber hinaus etab-

liert. Als interdisziplinäre Schnittstelle macht die ABK mit „inter:play“ diesen Dialog für alle Interessierten barrierearm zugänglich.

Leitung: Prof. Fahim Mohammadi, Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen. Mitarbeit: Tobias Haas, Yannik Kaiser und Samuel Weiss, Alumni der ABK. Kooperationspartner: Mike Schattschneider, Linden-Museum Stuttgart.

Sommerschule 2023 Nigeria & Promos 2023

Die DAAD-Sommerschule 2023 in Nigeria und die Promos 2023-Exkursion „Everyday Practices“ nach Nigeria fanden unter der Leitung von Prof.in Fabienne Hoelzel, Lisa Dautel und Antonia Dürig vom 3. bis 12. Mai in und nach Lagos statt. Beide Projekte gehen auf die Zusammenarbeit mit der lokalen NGO Fabulous Urban Nigeria Foundation und dem Department of Architecture der University of Lagos zurück, mit der die ABK auf Initiative der Klasse für Entwerfen und Städtebau von Prof.in Fabienne Hoelzel ein seit 2019 bestehendes Memorandum of Understanding (MoU) unterhält.

Lagos in Nigeria ist eine Metropole wie keine andere – nicht so sehr, weil die westafrikanische Großstadt bis 2100 mit 80 Millionen Einwohner*innen voraussichtlich die bevölkerungsreichste Stadt der Welt werden wird, sondern, weil es in Lagos nichts gibt, das wirklich öffentlich ist. Klassische Stadtplanung zielt üblicherweise auf öffentlich-zentral geplante und organisierte Infrastrukturen und Dienstleistungen ab. Mit rund 20 Millionen Einwohner*innen ist Lagos heute schon eine der drei bevölkerungsreichsten Städte des afrikanischen Kontinents, verfügt aber kaum über öffentliche Infrastrukturen und Dienstleistungen. Auf den ersten Blick chaotisch und unorganisiert, funktioniert die Metropole trotz des Fehlens einer effektiven und effizienten Zentralregierung relativ gut – dies, weil auf der Mikroebene, also der Ebene der Privathaushalte und Stadtquartiere, die Bewohner*innen immer wieder kreative und einfallreiche Antworten finden, um den Mangel an öffentlichem Verkehr, Wasser- und Stromversorgung, Bauland und Wohnhäuser auszugleichen, wenn auch unter Bedingungen extremer Verletzlichkeit.

Vor diesem Hintergrund und im Rahmen der DAAD-Sommerschule 2023 Nigeria sowie der Promos 2023-Exkursion „Everyday Practices“ haben 20 Studierende der ABK und der University of Lagos die Alltagspraktiken von sieben Bewohnerinnen des Stadtquartiers Oworonshoki begleitet und im Detail mit qualitativen Methoden untersucht, um deren Bedeutung für zukünftige dekoloniale und feministische Herangehensweisen im Städtebau im Laufe des Semesters entwerferisch zu erörtern. Die Feldforschungsmethoden umfassten Interviews, kritische Kartierung, Fotografie und Film. Die Teilnehmer*innen haben in interkulturellen nigerianisch-europäischen Gruppen gearbeitet. Die Ergebnisse der Feldforschung und der weiteren Bearbeitung waren am

Rundgang 2023 im Neubau 1, Raum 208 in der Ausstellung „Oworonshoki, Lagos. Decolonial and Feminist Practices in Urban Design“ zu sehen und wurden mit dem Akademiepreis 2023 der Fachgruppe Architektur ausgezeichnet.

*Leitung: Prof.in Fabienne Hoelzel, Entwerfen und Städtebau.
Mitarbeit: Lisa Dautel M.A., Lehrbeauftragte Antonia Dürig M.A.*

U°CA – Urban Climate Adaption (ehemals CUS – Convertible Urban Shades)

Bei dem über drei Jahre angelegten Forschungsvorhaben geht es um die Entwicklung von Strategien für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels im urbanen Kontext. Erprobt werden das Potential und die Umsetzungsmöglichkeit von wandel- und spannbaren Strukturen als innovative Antwort auf die klimatischen Veränderungen. Der Schwerpunkt der Forschungen liegt dabei in der Entwicklung architektonisch-technologischer Bauformen zur Kühlung städtischer Hitzeinseln mit leichten, wandelbaren Strukturen. Besonders warme Orte in der Stadt können etwa mit veränderbaren textilen Strukturen überspannt werden, die als Schattenspendener dienen. Insbesondere für dichtbebaute Städte mit hohem Versiegelungsgrad und gleichzeitig geringer natürlicher Durchlüftung verspricht dieser Ansatz an sonnigen Tagen eine deutliche stadtklimatische Verbesserung.

Bei der Verschattung öffentlichen Raumes, zum Beispiel mit veränderbaren textilen Strukturen, spielt eine angemessene Kommunikationsstrategie eine entscheidende Rolle, um alle Akteur*innen bei der Planung und Umsetzung erfolgreich einzubeziehen. Das physische Modell mit einer Ansicht aus verschiedenen Perspektiven gilt in diesem Zusammenhang als eine äußerst wirkungsvolle Methode, um die Verschattung und deren potenzielle Auswirkungen auf ihr Stadtbild zu visualisieren und das lokale Klima besser zu verstehen. Exemplarisch hierfür wurde ein Teil der Augustenstraße im Stuttgarter Westen im Maßstab 1:20 nachgebaut und die Straße mit den unterschiedlichsten textilen Tragwerken verschattet. Das Modell bietet die Möglichkeit, Hindernisse und Bedenken der Anwohner*innen zu identifizieren. Es steht auf einem Anhänger und ist dadurch flexibel an unterschiedlichen Orten einsetzbar. Fragebögen bieten die Möglichkeit, Vorstellungen und Bedenken zu äußern und Wunschschattenorte auf einem Stuttgarter Stadtplan zu markieren. Dies schafft Raum für einen konstruktiven Dialog und erleichtert die Suche nach gemeinsamen Lösungen, die für alle Beteiligten akzeptabel sind.

Das Projekt wird von der Baden-Württemberg Stiftung bis September 2024 gefördert. „U°CA – Urban Climate Adaption“ war im Sommersemester 2023 bei diversen Veranstaltungen zu Gast, die auf Seite 16 aufgeführt werden.

Leitung: Prof. Matthias Rudolph, Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen. Projektteam: Dipl.-Ing. Christian Degenhardt, Mohammad Hamza M.Sc., Ines Viola Schlecker M.A., Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen; Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Oliver Kärtkemeyer M.A. Arch., Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre.



Aktivitäten

Veranstaltungen/Vorträge (Auswahl)

„Aktuelle Positionen im Städtebau“. Symposium der Klasse für Entwerfen und Städtebau. Gäste: Christian Holl, Philipp Krass, Ute Meyer, Daniel Schöne, Moderation: Fabienne Hoelzel (ABK, Stuttgart).

„Apparat“. Ausstellung der Grundklasse Architektur und Industrial Design aus der letzten Phase des Inkubators, Fahim Mohammadi, Johanna Schneider. Anlässlich der Ausstellung ist eine Klassenpublikation erschienen (Projektraum AKKU, Stuttgart).

„Architektur als Reproduktion von Macht und Ideologie“. Performances, Vorträge und Workshops. Eine Kooperation mit der Floating University Berlin und dem Verein Urbane Praxis, Berlin. Kuratiert und organisiert von The Baukunst Studio, Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen, Mark Blaschitz, Sabrina Münzer (Floating University Berlin).

„Ciao Hitzeinsel – das „U°C Mobil“ der Klassen für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen und Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre an diversen Orten zu Gast (Neckarspinnerei Quartier, Wendlingen am Neckar/ Straßfest Miteinander Mittendrin, Leonhardsplatz Stuttgart/Rundgang, ABK, Stuttgart/Kulturverein Merlin e.V., Stuttgart).

„Das Weiße Denken“. Lese- und Diskussionsabend mit Film-Screening. Eine Kooperation der Klasse für Entwerfen und Städtebau mit dem Haus für Film und Medien Stuttgart. Gäste: Farina Görmär, Johannes Krug, Abraham Okello Omoding, Moderation: Fabienne Hoelzel (HFM-Space, Stuttgart).

ELIA Academy 2023: „Exploring Situatedness“. Teilnehmer*innen aus verschiedenen Bereichen der Kunstbildung reflektierten über die Schaffung von Kunst in der Gegenwart und deren zukünftigen Wert. Konzipiert und organisiert unter der Mitverantwortung von Fahim Mohammadi als Mitglied der Steering Group (Universidade de Évora – Escola de Artes, Évora, Portugal).

Ole W. Fischer: „Non-referential Architecture? Tracing a Paradox of Contemporary Discourse Into Non-history“. Vortrag bei der internationalen Tagung „Referenz und Zeitgenossenschaft in der Architektur“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Technischen Universität München (Goethe-Universität Frankfurt am Main).

Ole W. Fischer: „Transgressing Theory and Practice – Tschumi's 'Paradox of Architecture' revisited“. Vortrag beim 11. Architekturtheoretischen Kolloquium der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin (Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln, Schweiz).

„Formidable Fermentable“. Rauminstallation, Performances und Workshops. Ein Kooperationsprojekt der Vesperkirche Stuttgart, der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und des „Reallabor Space Sharing“ der ABK. Organisation: The Baukunst Studio, Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen, Mark Blaschitz, Sabrina Münzer (Leonhardskirche Stuttgart).

„Future thinking: How to make things better“. Vortrag und Diskussion von und mit Tobias Wallisser, Joachim Schellnhuber, Norbert Gorißen, Andrea Klinge, Gerard Reinmuth im Rahmen der ANCB – The Aedes Metropolitan Laboratory in Zusammenarbeit mit der Australischen Botschaft Berlin (Aedes Network Campus, Berlin).

„Gefährdete Arten – Erhalt vs. Abriss in Baden-Württemberg“. (Wander-)Ausstellung mit Beiträgen des „Reallabor Space Sharing/ Sharing Brutalism“ der Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudeteypologie, Marianne Mueller, Constantin Hörburger und begleitender Publikation (BDA Wechselaum, Stuttgart).

„Hackathon“. Zweitägige Veranstaltung im ABK FAB LAB zu Umweltmessstationen im Stadt- raum Stuttgart im Rahmen des Forschungsprojektes „senseBox“. Ein Kooperationsprojekt der ABK (Anne Bergner, Sebastian Lotz) mit Studierenden der Universität Münster sowie den Forschungspartner*innen von „reengineering education“, dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster (ABK, Stuttgart).

„Hebocon-Turnier“. Großer Schrottroboterkampf mit dreizehn individuellen Low-Tech-Robotern im Zweikampf. Organisation: ABK FAB LAB, Anne Bergner, Sebastian Lotz (ABK, Stuttgart).

Constantin Hörburger: „Architekten der Zukunft“. Beitrag zur Diskussionsreihe „Das neue Alphabet der Region“ im Rahmen des „Über:Morgen“- Festivals der KulturRegion Stuttgart (Technikforum, Backnang).

Constantin Hörburger: „Kultur unter Druck: Innovative Raumnutzungen/Space Sharing“. Vortrag bei „Kultur unter Druck“ im Rahmen der Kölner Kulturkonferenz 12/2022 des Kölner Kulturrats e.V. (Forum Volkshochschule, Köln).

Constantin Hörburger: „Lost in Demolition – Warum wir alte Häuser lieben“. Podiumsdiskussion in der Reihe Montagsgespräche im Domforum (BDA Köln).

„Hybrid Lounges“. Vortrags- und Diskussionsreihe mit Gästen aus Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft und Politik im Wintersemester 2022/2023. Organisation: The Baukunst Studio, Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen, Mark Blaschitz, Sabrina Münzer (hybrid).

Jour Fixe „Absprung“. Vortragsreihe der Fachgruppe Architektur im Sommersemester 2023. Organisation: Studierende der Fachgruppe Architektur, namentlich Ella Bortenschlager, Gabriel Deliancourt, Hannah Dickhut, Eva Henle, Sophie Kleppin, Sophie Möhrle, Simon Ruof, Anne Stadtmüller, Pia Wilhelm (ABK, Stuttgart).

Jour Fixe „Practices of Care“. Vortragsreihe der Fachgruppe Architektur im Wintersemester 2022/2023. Organisation: Studierende der Fachgruppe Architektur, namentlich Ella Bortenschlager, Lukas Fischer, Eva Henle, Qiyao Jiang, Bojan Kostovic, Saksham Rai, Pia Wilhelm (ABK, Stuttgart).

„Monsters – Fragmente brutalistischer Bauten in Stuttgart“. Eine Ausstellung des „Reallabor Space Sharing/ Sharing Brutalism“ der Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudeteypologie, Marianne Mueller, Constantin Hörburger, in Kollaboration mit der britischen Fotografin Sue Barr (Städtisches Lapidarium, Stuttgart).

„Postindustriell Veritas“. Ausstellung zur zeitgemäßen Umnutzung und Verdichtung von Strukturen des Industriezeitalters der Klasse für Entwerfen, Bettina Kraus, Florian Kaiser, zusammen mit der Klasse für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen, Matthias Rudolf, Christian Degenhardt und den Studierenden Lukas Fischer, Marilen Lou Gaiser, Eva Henle, Hannes Hössel, Hannes Müller, Jakob Schlipf, Nadine von Mengden, Carolin Vogt, Pia Wilhelm (Veritas Museum am Uhrenturm, Wittenberg).

Matthias Rudolph: „Climate Responsive Design“. Keynote im Rahmen des Symposiums „Cooling Cities – Solutions for Urban Climate Adaptation“ (Wageningen University Politecnico di Milano, Mailand, Italien).

Matthias Rudolph: „Transformation is the answer, ...but what was the question?“. Keynote beim DGNB Jahreskongress 2023 (Online).

Matthias Rudolph: Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Klimawechsel – Environmental“ der Zentralvereinigung der Architekt*innen Österreich (IBA-Zentrum, Wien, Österreich).

„Space Station Design Workshop“ (SSDW) – Studierende entwerfen futuristische Raumfahrtstationen. Ein Workshop mit Abschlusspräsentation des Instituts für Raumfahrtssysteme (IRS) der Universität Stuttgart mit Beteiligung Studierender der Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen der ABK, Mark Blaschitz (Raumfahrtzentrum Baden-Württemberg (RZBW), Stuttgart).

„Terrifical Terrestrial“. Multimediale, interaktive, kooperative Performances und temporäre Installationen mit Lehrenden und Studierenden der Baukunstklasse der ABK. Organisation: The Baukunst Studio, Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen, Mark Blaschitz, Sabrina Münzer (Leonhards- und Bohnenviertel, Leonhardskirche Stuttgart).

„U°C A – Urban Climate Adaption“ der Klassen für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen und Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre zu Gast bei der Woche der Klimaanpassung. Organisation: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (online).

„Waldenbuch-Hocker“. Eine Ausstellung mit selbst entworfenen und selbst produzierten Hockern aus Alltagsgegenständen und heimischem Douglasienholz der Klasse Grundlagen des Designs und Prototyping sowie des 2. Semesters B.A. Architektur und Industrial Design, Anne Bergner (Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch).

„Winter is coming“. Fashion Show und Open Competition zum Thema „Wie können wir möglichst viel anziehen und dabei gut aussehen?“. Eine Veranstaltung der Klasse Grundlagen des Designs und Prototyping sowie des 1. Semesters des Teilstudiengangs IMG, Anne Bergner (ABK, Stuttgart).

„Zukunft erhalten – Zukunft gestalten“. Wechselgespräch BDA mit Bettina Kraus, Jonas Malzahn, Christina Patz. Moderation: David Kasperek (BDA Wechselraum, Stuttgart).

Erfolge (Auswahl)

Akademiepreise: Vincent Adolphi, Niels Toellner, Laurenz Guggenberger, Lilly Wellner, Lisa-Devi Vollrath und Sophie Bergemann für das interdisziplinäre Projekt „Fritty Bar“; Klasse für Entwerfen Architektur/Innovative Bau- und Raumkonzepte für das „Studio AI und abk-ī“; Klasse für Entwerfen und Städtebau für das „Studio Oworoshoki“; Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen für das „Studio Terrifical Terrestrial“; Michelle Semder und Hannes Müller für ihre Masterarbeit.

Akademiepreis: Sonderpreis für Forschung für das Projekt „UC^oA peep show urban shading“ (Klasse für Gebäudetechnologie und klimageRechtes Entwerfen, Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre).

ArchitekturPreis Berlin 2023: Bettina Kraus für „Malplaquetstraße 19 – Wohn- und Geschäftshaus für eine Baugruppe“ (mit Thomas Baecker Bettina Kraus Architekten Partnerschaft mbB i.L.).

Baden-Württemberg-Stipendium: Carmina Sophia Glöckler, Ismael Rittmann.

Baden-Württemberg-Stipendium (REK): Elizabeth Oluwadamilare Sanyaolu, Francisca Amuchechukwu Uwakwe, NaimahAbiola Akinbile, Oluwadamisi Cosmas Akinnubi, Simisola Favour Fabusuyi.

Concrete Design Competition 2022/2023 „Transformation“ (Anerkennung): Ella Bortenschlager und Tom Seeger für das Projekt „Bagno Thermale Naturale Milano“.

DAAD-Sommerschule „Everyday Practices in African Urban Realities“ (Fabienne Hoelzel, Lisa Dautel, Antonia Dürig in Zusammenarbeit mit der University of Lagos, Department of Architecture and Urban Planning, Lagos, Nigeria).

DAAD-Stipendium: Theresa Begon, Sara Grace Enab.

Deutschlandstipendium: Isabella Silva Altemani.

Erwin-Heinle-Preis: Pablo Schälchli für seine Masterarbeit „Healing a Sacrifice Zone, Seaweed Harvester at Tocopilla, Chile“.

Kunstpreis Förder-Koje 2023: Rafael Rychlik für sein Projekt „Neue Nachbarn“.

Österreichischer Stahlbaupreis 2023 (Anerkennung für die Kategorie Weiternutzung): Stephan Engelsmann für die Stadthalle Kapfenberg (mit der Engelsmann Peters GmbH).

Wettbewerb „Architektur der Sinne“ (Anerkennung): Ella Bortenschlager und Tom Seeger für das Projekt „Bagno Thermale Naturale Milano“.

Wettbewerb „B.I.G. 2023 Kreativität, Klimaschutz, Ziele“ (BAKA Bundesverband Altbauerneuerung e.V.): M.A. Entwurfsstudio E.A.T (Eco Adaptive Transformer) (Klasse für Entwerfen Architektur/Innovative Bau- und Raumkonzepte sowie Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetechnologie) als Finalist beim Hochschultag 2023 auf der B.I.G. in Hannover.

Wettbewerb „Deutscher Pavillon Expo 2025 Osaka“ (erster Preis): Tobias Wallisser (mit LAVA Laboratory for Visionary Architecture).

Publikationen (Auswahl)

Fabienne Hoelzel: „Lagos, Nigeria: A Study in Anarchy and Negotiation“, in: Bhumi, The Planning Research Journal, Displaced Urbanism, 9(1), S. 18–34.

Fabienne Hoelzel: „Lernen von den Slums – am Beispiel Lagos“, in: Almanach Entwicklungspolitik 2023: „Urbanisierung im Globalen Süden“. Das Caritas-Jahrbuch zur humanitären Schweiz, S. 165–174.

Fabienne Hoelzel: „Towards a ‘hybrid’ governance approach: The way out of the urban development crisis in Lagos, Nigeria? A critical assessment with Makoko as a case study“, in: Informal Settlements of the Global South, ed. Gihan Karunaratne, London: Routledge, S. 217–235.

Fabienne Hoelzel: „Wunder Lagos“, in: Modulor, 03/2023, Zürich, S. 20–33.

Fabienne Hoelzel/Ute Vees/Boluwatife Soremi: „Inter-African Perspectives. In Search for a Third (African) Way“. Entwerfen und Städtebau, ABK, Stuttgart, Oktober 2022.

Constantin Hörburger: „Staatliche Verwaltungsschule Stuttgart, Rolf Gutbier (1971)“, in: Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Baden-Württemberg (Hg.), Gefährdete Arten – Erhalt vs. Abriss (Ausstellungsbroschüre), S. 19–22.

Sebastian Lotz / Nguyen-Truong Le/Jens Wizl: „Mobiles Photoniklab für Open Innovation und Nachwuchsförderung“, in: Gerd Häusler/Christian Faber (Hg.), Proceeding (A34) der 124. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Optik (DGaO), 2023.

Fahim Mohammadi (Hg.): „UNFOLD – Kartografien des Ästhetischen“. Vierte Ausgabe der Grundklassenpublikation der Studiengänge Architektur und Industrial Design der ABK. Inkubator/Klasse für Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen, ABK, Stuttgart, 2023.

Matthias Rudolph et al.: „Im Gespräch mit Franziska Leeb“, in: IBA Wien 2022, Neues soziales Wohnen (Hg.), KLIMA.WECHSEL Environmental? Social? Governance?, Band 40, Wien 2022, S. 21–23. ISBN 978-3-903474-24-6.

Matthias Rudolph: „Status quo – What’s Next?“, in: IBA Wien 2022, Neues soziales Wohnen (Hg.), KLIMA.WECHSEL Environmental? Social? Governance?, Band 40, Wien 2022, S. 16–20.

Knut Stockhusen/Andreas Schnubel/Stephan Engelsmann/Wolfgang Keßling/Matthias Rudolph/Matthias Schuler/Holger Hinz/Marc Gabriel: „German Engineering auf der EXPO 2020 in Dubai“, in: Bundesingenieurkammer (Hg.), Ingenieurbaukunst 2023, Berlin: Ernst & Sohn 2022, S. 44–51. ISBN 978-3-433-03385-2.

Tobias Wallisser/Alexander Rieck (Hg.): „Laboratory for Visionary Architecture – What if?“ Basel: Birkhäuser. ISBN: 978-3-0356-2556-1.

DESIGN

Studiengänge

- Industrial Design (Dipl.)
- Kommunikationsdesign (Dipl.)
- Textildesign (Dipl.)

Vorsitzende*r der Fachgruppe

- Prof. Christophe de la Fontaine

Vorsitzende*r der Studienkommission

- Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Professor*innen

- Prof.in Veronika Aumann
- Prof.in Anne Bergner
- Prof. Uli Cluss
- Prof. Dr. Daniel Martin Feige
- Prof. Uwe Fischer
- Prof. Christophe de la Fontaine
- Prof. Karl Höing
- Prof.in Aylin Langreuter
- Prof. Fahim Mohammadi
- Prof.in Ulrike Myrzik
- Prof.in Lucienne Roberts
- Prof. Gerwin Schmidt
- Prof. Dr. h.c. Patrick Thomas
- Prof. Marcus Wichmann

Honorarprofessor*innen

- Honorarprof. Jörg Hartmann

Akademische Mitarbeiter*innen

- Dr. Dr. Florian Arnold
- Dipl.-Künstler Andreas Bauer
- Dipl.-Des. Matthäus Braig
- Dipl.-Des. David Gebka
- Benedikt Kartenberg B.A.
- Jennifer Keusgen M.A.
- Max Neustadt M.A.
- Moritz Riesenbeck B.A.
- Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann

Künstlerisch-technische Lehrer*innen

- Carsten Fuhrmann
- Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre
- Katja Liebig
- Dipl.-Des. (FH) Martin Lutz
- Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller
- Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Müller
- Dipl.-Des. Jost Schmidt
- Dipl.-Des. (FH) Stefanie Schwarz M.A.
- Wolfgang Weinmann
- Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig



Lehre und Forschung in der Fachgruppe Design

Insgesamt blickt die Fachgruppe Design der ABK auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Produktivität innerhalb der einzelnen Studiengänge Industrial Design, Kommunikationsdesign und Textildesign war außerordentlich, zum Teil auf höchstem Niveau, und auch eine Augenweide, was den internationalen Wettbewerb betrifft.

Die Studierenden haben sich in unterschiedlichen Formaten und in vielerlei Hinsicht nicht nur den Herausforderungen unserer Zeit gestellt, sondern sich dabei auch sehr gut präsentiert. Unser aller Anliegen ist es, die Studierenden im Studium dabei zu unterstützen, eine eigene Haltung zu entwickeln und eigenständige Positionen zu beziehen. Sich auf den Weg zu begeben, Strapazen auf sich zu nehmen und bei der Umsetzung das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine ganz besondere Erfahrung, die zwar vermittelt werden kann, die aber auch gelebt werden muss.

Die Leistungen der Studierenden reichten in den vergangenen beiden Semestern über das gewöhnliche Pensum hinaus, was keine Selbstverständlichkeit ist, da es kaum noch Bezug zu einer hiesigen pre-pandemischen Arbeitskultur gibt, die im Idealfall von einer Balance aus hohem Arbeitspensum und starkem sozialen Miteinander geprägt war. Auch in schwierigeren Zeiten, unter anderem bedingt durch personelle und strukturelle Unterbesetzung, beruht dieser Erfolg nicht nur auf Kompetenz, sondern auch auf dem persönlichen Einsatz und dem Engagement jedes einzelnen Dozierenden, Mitarbeitenden und Studierenden, denen an dieser Stelle ganz besonders gedankt werden muss.

Auf Personalebene trat Lucienne Roberts im Studiengang Kommunikationsdesign zum Wintersemester 2022/2023 die Nachfolge von Prof. Hans-Georg Pospischil an. Die angestrebte Erhöhung des Frauenanteils in der Fachgruppe Design konnte mit dieser Besetzung ein weiteres Mal umgesetzt werden. Als weiterer Mitarbeiter trat Carsten Fuhrmann Anfang Oktober 2023 als Künstlerisch-technischer Lehrer die Nachfolge von Joachim Löhmann an und übernahm die Leitung der Werkstatt für Audiovision und Video. Max Neustadt wurde im April des Jahres Akademischer Mitarbeiter bei Prof.in Aylin Langreuter und Prof. Christophe de la Fontaine im Studiengang Industrial Design.

Nachfolgend ausgewählte Aktivitäten aus den Studiengängen der Fachgruppe Design:

Industrial Design (ID)

„Mehr als die Summe seiner Teile“ ist der Titel der neuen Publikation des Studiengangs, initiiert von Prof.in Aylin Langreuter in Zusammenarbeit mit Studierenden der Klasse Cluss des Studiengangs Kommunikationsdesign. Die auf 1.000 Exemplare limitierte Edition gibt auf mehr als 300 Seiten Einblicke in den Studiengang, die Lehre und zahlreiche Studienprojekte der vergangenen vier Jahre. Die Vielfalt

und Anzahl der Arbeiten aus allen Semestern vermitteln dabei ein beeindruckendes Bild der Experimentierfreude und Produktivität aller Studierenden.

Unter dem Motto „Design: Where are you going?“ präsentierte sich der Studiengang ID im April 2023 auf dem Salone Satellite der Mailänder Möbelmesse. Die unter der Leitung von Prof. Christophe de la Fontaine konzipierte Präsentation wurde auf ganz besondere Weise inszeniert und dabei sowohl der detailhafte Ausschnitt aus dem Entstehungsprozess von Designobjekten als auch das große Ganze thematisiert.

Während sich die exzellente Arbeit der Studierenden Laura Neuscheler, Arne Sanwald und Samuel Stober unter dem Titel „IN-ML-OUT – Climate Change, Machine Learning, Renewable Energy“ durch die Leitung von Prof. Uwe Fischer und David Gebka mit dem Kooperationsprojekt des Exzellenzclusters „Maschinelles Lernen für die Wissenschaft“ der Universität Tübingen mit dem Umstieg auf erneuerbare Energieträger und den aktiven Dialog zwischen Forschung, Gesellschaft und Politik auseinandersetzte, widmete sich „The Popular Microbiome“ der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft mit dem Schwerpunkt der Mikrobiomforschung. In direktem Austausch von Forscher*innen des Exzellenzclusters „Controlling Microbes to Fight Infection“ der Universität Tübingen, den Studierenden von Prof. Uwe Fischer und Prof. Dr. h.c. Patrick Thomas (Kommunikationsdesign) wurden im Rahmen dieses Projekts visuelle Gestaltungsstrategien entwickelt, um die Welt der Microbiome konkret oder abstrakt an unterschiedlichen Objekten zu veranschaulichen. Die Ausstellung der entstandenen Exponate war im April dieses Jahres an der ABK zu sehen, bevor diese dann im Mai im Speicher Gramzow in der Uckermark und im Juni im Universitätsmuseum Tübingen gezeigt wurde.

Erfolg verzeichnete der Studiengang ID auch bei dem mit insgesamt 55.000 Euro dotierten Rimowa Design Prize mit dem Thema Mobilität, bei dem es drei Projekte von Studierenden der ABK unter die Finalisten schafften: Bastian Hau und Jan-Marcel Voggenreiter gelang dies mit ihrem Projekt „/imagine“, Lukas Bauer und Benjamin Stäbler mit dem Projekt „Revival“, Noa Grgic ging aus dem Wettbewerb mit „Artificial Body Positivity“ als Gewinner hervor. Die Preisverleihung fand mit hochkarätiger Jurybesetzung in der Neuen Nationalgalerie in Berlin statt und war für den Studiengang zugleich eine wunderbare Möglichkeit, sich auf einer internationalen Kommunikationsplattform zu profilieren.

Kommunikationsdesign (KD)

Der Studiengang Kommunikationsdesign der ABK kann auf außerordentlich viele erfolgreiche Aktivitäten zurückblicken. Zu den Höhepunkten des Akademischen Jahres gehören sicherlich die Exkursionen, die unter anderem nach Berlin, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Palermo, Kopenhagen, Venedig und in die USA führten, um Ateliers namhafter Gestalter*innen, Fotograf*innen und auch um Ausstellungen und Museen zu besuchen.

Ein spannendes Projekt ging aus einer Zusammenarbeit der Klasse Roberts mit Stefanie Schwarz und der österreichischen Künstlerin und Forscherin Barb Macek hervor: Unter dem Titel „Typografische Interpretationen zu Autoimmunität“ galt es, ein Gedicht in Deutsch und ein weiteres in englischer Sprache zu wählen. Die Möglichkeiten von Typografie, Lettering, Schriftgestaltung und Layout sollten dabei genutzt werden, um bei der Leserschaft das Verständnis von Autoimmunkrankheiten zu erweitern. Die Ergebnisse wurden in einer Publikation gesammelt und in einem speziell für den Rundgang 2023 der ABK gestalteten Raum inszeniert.

Große Ehre wurde dem studentischen Team, bestehend aus Manuel Bauer, Jonathan Körner und Nicolai Zeiher (Klasse Cluss und Klasse Thomas) mit dem Entwurf der Design Identity für den renommierten Bundespreis für Kunststudierende zuteil, ebenso wie auch Manuel Bauer, Maximilian Coupe, Emma Dreiucker und Kai Steinsträßer (Klasse Thomas) für die Konzeption und Umsetzung der grafischen Identität des Rundgangs 2023.

Eine Reihe an grafischen Entwürfen wurden auch in Ausstellungen gezeigt: Hierzu gehören unter anderem die Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs für die Gestaltung von „Plakaten für Europa“ der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart. Die Plakate, die hierfür von den Studierenden der Klassen Cluss und Thomas gestaltet wurden, waren im November 2022 im Rathaus Stuttgart und im Anschluss daran in Böblingen und Leonberg zu sehen. Die anlässlich des 100. Geburtstags von Kurt Weidemann entworfenen Plakate wurden im Dezember 2022 im StadtPalais – Museum für Stuttgart ausgestellt.

Zu den nennenswerten Preisen des Studiengangs zählen der „37. Deutsche Plakatwettbewerb“ des Studierendenwerks Deutschland, der an Susan Hösl, Julius Geyer, Sebastian Heß aus der Klasse Schmidt ging. Romina Vetter und Christoph Reinicke aus der Klasse Thomas wurden beim Wettbewerb „100 Beste Plakate“ ausgezeichnet. Jonathan Körner und Y-Thanh Võ aus der Klasse Thomas gewannen den Wettbewerb für die Gestaltung des Plakats für das 8. Jazz & Popfestival der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK), und Manuel Bauer aus der Klasse Thomas wurde beim schweizerischen „Weltformat Graphic Design Festival“ mit dem Newcomer Award 2022 prämiert. Franziska Brenner, Trang Nguyen und Marie Schaffert (Klasse Cluss) waren das Ge-

winnerteam des Wettbewerbs für die Konzeption eines 125 Meter langen unterirdischen Verbindungstunnels im Hauptsitz des Unternehmens Trumpf SE + Co. KG in Ditzingen, der als Ausstellungsort fungieren soll. Der Akademiepreis der ABK ging 2023 an die Klasse Cluss für ihre Rundgangspräsentation.

Textildesign (TD)

Im Studiengang Textildesign der ABK ging die Initiative „Task Force Textiles“ (TFT) unter der Leitung von Prof.in Veronika Aumann im Berichtsjahr in die zweite Runde (vgl. Forschungsprojekte auf Seite 24). Das neu gegründete „Studio für Neue Materialien und Technologien“ (Studio NM&T) erhielt eine Projektförderung für Hochschulen und Bildungseinrichtungen der Wilhelm-Lorch-Stiftung in Höhe von 10.000 Euro. Mit dieser Fördersumme konnten Geräte angeschafft werden, die das Lehrangebot um die Bereiche Elektronische und Digitale Textilien erweitern. Ein wichtiger Schritt in Richtung Modernisierung und Aktualisierung in der Lehre wurde somit ermöglicht.

Auch hinsichtlich der Außenwirkung des Studiengangs gibt es nennenswerte Aktivitäten zu berichten:

Auf der DOMOTEX 2023 in Hannover präsentierten Studierende des Textildesigns das Projekt „Boden.Schätze – Textilien auf der Erde unter den Füßen“ und zeigten anhand von Exponaten den Prozess vom Entwurf über die Musterentwicklung bis hin zu fertigen Teppichen auf. Darüber hinaus zeigten die Absolventinnen Isabella Braunreuther, Leonie Holfelder und Katharina Nunner ihre Abschlussarbeiten auf der Heimtextil 2023 in Frankfurt. Die Diplomandinnen Marla Bernhardt, Sophie Ringgenburger und Kira de Picciotto stellten ihre im Wintersemester 2022/2023 realisierten Diplomarbeiten auf der Designmesse Blickfang in Stuttgart zur Schau.

Aus Kooperationen mit dem Deutschen Institut für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF) und dem Naturkundemuseum Stuttgart im Sommersemester 2023 sowie der Tisca GmbH und ASCA GmbH im Wintersemester 2022/2023 ergaben sich neue Potenziale für die Entstehung spannender Projekte.

*Prof. Christophe de la Fontaine,
Vorsitzender der Fachgruppe Design*



Chevron



with
CHEF AND RON
Powered by Mission One

Beverages **Service**

300 ⁹/₁₀

550 ⁹/₁₀

200 ⁹/₁₀

150 ⁹/₁₀

Während der Coronapandemie konnten einige Projekte nicht so intensiv betrieben werden wie geplant. Das führte zu einer geringeren Publikationsdichte und Förderungen im Berichtsjahr.

„William Blake's THE ANCIENT BRITONS. Die Erscheinung eines verschollenen Bildes – The appearance of a vanished picture“

Die Publikation lässt ein verschollenes Werk Blakes neu entstehen. In künstlerischen und textlichen Annäherungen wird über Erscheinung und Rezeption des Werkes spekuliert. Die Publikation begleitet eine Ausstellung an der ABK und an der HFBK Hamburg.

300 Exemplare, Gestaltung: Chris Reinicke, 122 Seiten, Softcover.

Katalog „Suah Im – Springseil“

Die Publikation erschien anlässlich diverser Ausstellungen der Künstlerin und ABK-Absolventin und aufgrund des Erhalts des Preises der Werner-Pokorny-Stiftung 2020. Die Publikation wurde vom MWK gefördert.

800 Exemplare, Text: Adrienne Braun, Gestaltung: Studio Cabrio (Absolventinnen der ABK), 240 Seiten, Hardcover.

„Gemischte Wombos“ – Dokumentation zum gemischten Doppel

Die Publikation dokumentiert aus verschiedenen Perspektiven inwiefern Zeigen von und Sprechen über Bilder andauernd Sichtweisen beeinflusst. Lehramtsstudentinnen in Kunst und Musik treffen auf Gestalter, die mit Künstlicher Intelligenz (KI) einen Dialog von originärem Kunstwerk und medialer Repräsentation schaffen.

60 Exemplare, Gestaltung: Lasse Langner und Nicolai Zeiher, 400 Seiten, Softcover.

Risographie

Eine Vielzahl an Projekten aus verschiedensten Studiengängen wurde auf den beiden Risographen des Institutes produziert. (Zweifarbige) Risographie ist ein Druckverfahren mit Echt-Pigmenten, das dem Siebdruck ähnlich ist, und das zunehmend an der Akademie von Designer*innen und Künstler*innen für künstlerische Kleinauflagen Verwendung findet.

Prof. Uli Cluss,

Leiter des Instituts für Buchgestaltung und Medienentwicklung

Forschungsprojekte

Task Force Textiles

Die Initiative „Task Force Textiles“ (TFT) des Studiengangs Textildesign der ABK ging 2023 in die zweite Runde. Das Projekt wird von der Wüstenrot Stiftung mit rund 15.000 Euro gefördert. Die TFT hat zum Ziel, den funkelnden Bereich des Textildesigns mit seinen so zahlreichen wie vielfältigen textilen Erzeugnissen, Entstehungsprozessen und Akteur*innen zu stärken und sichtbarer zu machen.

Im Rahmen des Projekts TFT werden zwei Arbeitsstipendien an Textildesigner*innen vergeben, Workshops mit Studierenden veranstaltet, eine Ausstellung im April 2024 konzipiert und umgesetzt sowie Ergebnisse und Prozesse in einer Publikation veröffentlicht. Die TFT verfolgt das innovative Potential von Textilien anhand dreier Schwerpunkte Materialien, Technologien und Digital Crafts zu beleuchten und zeitgenössische Arbeitsprozesse erfahrbar zu machen. So etabliert die Task Force Textiles eine Plattform für professionelle, akademische und öffentliche Akteur*innen aus der Textilszene und bietet hybride und partizipative Einblicke in zukunftsweisendes Textildesign.

Leitung: Prof.in Veronika Aumann, Textildesign. Mitarbeit: Jennifer Keusgen M.A., Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann.

Aktivitäten

Veranstaltungen/Vorträge (Auswahl)

Diplomandinnen des Textildesigns präsentierten ihre Abschlussarbeiten bei der Blickfang Stuttgart (Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart).

„BODEN SCHÄTZE – Textilien auf der Erde und unter den Füßen“. Präsentation des Studiengangs Textildesign auf der Teppichmesse DOMOTEX 2023 (Messegelände, Hannover).

„Der Schlüssel“. Release einer Mappe mit Linol drucken zur gleichnamigen Erzählung von Lukas Bärfuss der Klasse Wichmann. Gedruckt in der Werkstatt für Hochdruck von Wolfgang Weinmann (ABK, Stuttgart).

„Klingende Grafik“. Ausstellung der Klasse Wichmann (ABK, Stuttgart).

„MicroPop: Design, Wissenschaft und die Welt der Mikroben“. Wanderausstellung anlässlich des Kooperationsprojekts zwischen dem Exzellenzcluster „Controlling Microbes to Fight Infections“ (CMFI) der Universität Tübingen, Studierenden der Klassen Thomas (KD) und Fischer (ID) sowie dem Tübinger Forschungszentrum für Wissenschaftskommunikation (ABK, Stuttgart, Der Speicher Gramzow, Universitätsmuseum Tübingen).

Präsentation des Studiengangs Industrial Design auf dem Salone Satellite 2023 mit Release der neuen Publikation (Salone internationale de Mobile, Mailand, Italien).

Daniel M. Feige: Vorträge u. a. im Rahmen des Projekts SFB 1512 „Intervenierende Künste“ (Freie Universität Berlin), bei der Jazzahead! (Messe Bremen), im Institutskolloquium des Instituts für Philosophie der Universität Kassel, am Institut für Philosophie der Universität Magdeburg, auf der Tagung „Persona“ der Universität Stuttgart sowie an der Universität Bern, Schweiz, im Rahmen der Reihe „Digitalisierung“.

„Waldenbuch-Hocker“. Eine Ausstellung mit selbst entworfenen und selbst produzierten Hockern aus Alltagsgegenständen und heimischem Douglasienholz der Klasse Grundlagen des Designs und Prototyping sowie des 2. Semesters B.A. Architektur und Industrial Design unter der Leitung von Anne Bergner (Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch).

„Yes or No“. Release des Magazins der Klasse Wichmann zur Vorbereitung der Klassenexkursion nach Kopenhagen, Dänemark, im Juni/Juli 2023 (ABK, Stuttgart).

Erfolge (Auswahl)

Akademiepreise: Tobias Schenk für seine „Öffentliche Toilette“ (Industrial Design); Klasse Cluss für ihre Rundgangspräsentation und die „Tankstellen-Bar“ (Kommunikationsdesign); Antonia Gauß für ihr freies Projekt „Off the Grid“ (Textildesign).

Baden-Württemberg-Stipendium: Min Young Kim (Kommunikationsdesign).

Deutschlandstipendium: Kathrin Alischer, Manuel Kugler (Industrial Design), Alwin Maigler, Nguyen Trang (Kommunikationsdesign), Veronika Mangold (Textildesign).

Rimowa Design Prize: Noa Grgic, Bastian Hau, Jan-Marcel Voggenreiter, Lukas Bauer, Benjamin Stäbler (Industrial Design).

Plakatwettbewerb für das 8. Jazz & Popfestival der HMDK Stuttgart: Jonathan Körner, Y-Thanh Vö (Kommunikationsdesign).

37. Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks: Susan Hösl, Julius Geyer, Sebastian Heß (Kommunikationsdesign).

Projektförderung für das „Studio Neue Materialien & Technologien“ (Studio NM&T) der Wilhelm-Lorch-Stiftung (Textildesign).

„Weltformat Graphic Design Festival 2022“ (Newcomer Award 2022): Manuel Bauer (Kommunikationsdesign).

Wettbewerb „100 Beste Plakate“: Romina Vetter, Christoph Reinicke (Kommunikationsdesign).

Mono Residency-Programm der German Design Graduates: Claire Wildenhues, Silvio Rebholz (Absolvent*innen Industrial Design).

Publikationen (Auswahl)

Daniel M. Feige: „Digitalisierung first? Prolegomena zu einer Kritik des Digitalisierungs-Diskurses“, in: Hyun Kang Kim (Hg.), Form follows Data. Design in der digitalen Ära. Bielefeld: Transcript 2023, S. 90–105.

Daniel M. Feige: „Dialektisches Denken und Design“, in: Gerhard Schweppenhäuser et al. (Hg.), Würzburger Beiträge zur Designforschung. Würzburg: Königshausen & Neumann 2022, S. 117–129.

Daniel M. Feige: „Die Notation im Jazz – die Notation gegen den Jazz. Adornos Verteidigung der Dialektik musikalischer Notation“, in: Julia Freund/Matteo Nanni/Nikolaus Urbanek (Hg.), Adornos Theorie musikalischer Reproduktion. Paderborn: Fink 2022, S. 273–294.

Daniel M. Feige: „Gegen-Techniken. Vom Ästhetisch-Werden des Technischen“, in: Oliver Ruf/Lars C. Grabbe (Hg.), Technik-Ästhetik. Bielefeld: Transcript 2022, S. 41–58.

Daniel M. Feige: „Musik als Reflexionsform menschlicher Subjektivität“, in: Daniel M. Feige/Gesa zur Nieden (Hg.), Musik und Subjektivität. Beiträge aus Musikwissenschaft, Musikphilosophie und kompositorischer Praxis. Bielefeld: Transcript 2022, S. 221–251.

Daniel M. Feige: „Retroaktive Zeitlichkeit. Die Logik der Jazzimprovisation aus der Perspektive von Zizeks Hegel“, in: Erik M. Vogt (Hg.), Slavoj Zizek und die Künste. Wien, Berlin: Turia + Kant 2022, S. 197–214.

ABK Stuttgart (Hg.): „Mehr als die Summe seiner Teile – 2019–2022“. Projektdokumentation des Studiengangs Industrial Design der ABK unter der Leitung von Aylin Langreuter. In Kooperation mit dem Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung.

KUNST/KÜNSTLERISCHES LEHRAMT

Studiengänge

- Bildende Kunst (Dipl.)
- Bühnen- und Kostümbild (Dipl.)
- Künstlerisches Lehramt (Staatsexamen) (auslaufend)
- Künstlerisches Lehramt (B.F.A./M.Ed.)
- Teilstudiengang Intermediales Gestalten (IMG) (B.F.A./M.Ed.)
- Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP) (M.F.A.)
- Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler*in)

Vorsitzende*r der Fachgruppe

- Prof.in Ricarda Roggan (bis 03/2023)
- Prof.in Alisa Margolis (ab 04/2023)

Vorsitzende*r der Studienkommission

- Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio

Professor*innen

- Prof.in Heba Y. Amin
- Prof. i.V. Andreas Bauer
- Prof. Thomas Bechinger
- Prof. Rolf Bier
- Prof. Reto Boller
- Prof.in Birgit Brenner
- Prof. Sam Durant
- Prof. Dr. Felix Ensslin
- Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio
- Prof.in i.V. Dr. Annette Hermann
- Prof.in Hanna Hennenkemper
- Prof.in Sofia Hultén
- Prof. Christian Jankowski
- Prof.in i.V. Dr. Ines Kleesattel
- Prof. Udo Koch
- Prof.in Antonia Low
- Prof. Dr. Michael Lüthy
- Prof.in Alisa Margolis
- Prof. Wolfgang Mayer
- Prof.in Mariella Mosler
- Prof. Andreas Opiolka
- Prof.in Katrin Plavčák
- Prof.in Ricarda Roggan
- Prof.in Dr. Katrin Ströbel
- Prof.in i.V. Ülkü Süngün
- Prof.in Bettina Walter
- Prof.in Susanne Windelen
- Prof. Martin Zehetgruber

Akademische Mitarbeiter*innen

- Anne Böcher
- Bettina Gärtner
- Eric Henzler M.F.A.
- Lisa Marie Mühleisen
- Dr. Katharina Neuburger
- Ayşe Gülsüm Özel
- Szidonia Pákozdy-Rinne M.A.
- Sabine Palm M.A.
- Dipl.-Künstlerin Carmen Westermeier

Künstlerisch-technische Lehrer*innen

- Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht
- Thomas Breitenfeld
- Tilmann Eberwein
- Christian Forster
- Solveig Fröhling
- Dipl.-Künstler Shaotong He
- Dipl.-Künstlerin Claudia Heinzler
- Frank David Hoffmann
- Enno Lehmann
- Siegfried Kalnbach
- Justyna Koeke M.A.
- Daniel Mijic
- Jong-Hyun Park M.F.A.
- Thomas Ruppel
- Shinroku Shimokawa M.F.A.
- Oliver Wetterauer M.A. (SOU)



Lehre und Forschung in der Fachgruppe Kunst/Künstlerisches Lehramt

Im Berichtsjahr 2022/2023 hat die Fachgruppe Kunst eine beeindruckende Anzahl neuer Professor*innen begrüßen dürfen: Hanna Hennenkemper als Professorin für Allgemeine Künstlerische Bildung, Katrin Plavčák wurde Professorin für Malerei und Zeichnung, Sam Durant und Sofia Hultén übernahmen ihre jeweiligen Professuren für Bildhauerei, und Prof.in Dr. Katrin Ströbel wurde Professorin für Freie Grafik. Mit der überwiegenden Berufung von Professorinnen wurde die gleichstellungspolitische Tendenz, die die Berufungspolitik der ABK in den letzten Jahren konsequent prägte, weiter bestärkt. Die neuen Kolleg*innen haben sich vom Beginn ihrer Tätigkeit an höchst produktiv und belebend in die Lehre und in die Fachgruppenarbeit eingebracht.

Prof. Dr. Michael Lüthy, Professor für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart, wechselte zum Wintersemester 2022/2023 auf eigene Initiative von der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung in die Fachgruppe Kunst und verstärkt damit seitdem die theoretischen Professuren innerhalb der Fachgruppe. Die Annäherung von künstlerischer Praxis und theoretischer Reflexion ist ihm ein entscheidendes Anliegen, die er in die Arbeit der Fachgruppe einbringen möchte.

Aufgrund der erfolgreichen Klausuren in den vorhergehenden Semestern regte die Fachgruppe eine weitere Klausur an, um die gemeinsame Programmatik fortzuentwickeln. Es ist geplant, diese für die interne Verständigung der großen Fachgruppe essenziellen Klausuren regelmäßig weiter durchzuführen.

Nachfolgend eine Auswahl aus den Initiativen und Projekten in Lehre und Forschung der Fachgruppe Kunst:

Im Sommersemester 2023 initiierte die Klasse Margolis (Malerei und Aktzeichnen) eine gemeinsame Forschungsplattform mit der Klasse für kontextuelle Malerei der Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich, der Fakultät für Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste Warschau, Polen, und der Athener Kunsthochschule in Griechenland. Mit Unterstützung des Erasmus+-Programms reisten Kunststudierende der ABK nach Warschau, um mit Künstler*innen der drei Partnerinstitutionen zusammenzuarbeiten mit dem Ziel, eine gemeinsame Forschung an der Schnittstelle von Malerei, Technologie, Verkörperung und Figur zu entwickeln. Eine Erasmus-Kollaboration wurde darüber hinaus auch mit der Trondheim Academy of Fine Art etabliert. Außerdem organisierte die Klasse Margolis die Ausstellung „One Night Only: Margolis Deluxe“ im Studio Amore im ehemaligen Hotel am Schlossgarten in Stuttgart. Die experimentelle und kollaborative Ausstellungsstrategie außerhalb des White Cube brachte die Arbeiten der Studierenden auf neue Weise mit der Öffentlichkeit in Kontakt und erforschte alternative Formen des öffentlichen Engage-

ments der Malerei. Prof.in Alisa Margolis unternahm mit ihren Studierenden Exkursionen zur Biennale in Venedig, Italien, und zur Ausstellung von Nicole Eisenman in München. Und schließlich konnte die Klasse eine neue, über das Mathilde-Planck-Programm finanzierte Lehrbeauftragte, die Künstlerin Katy Kirbach, begrüßen.

Die Klasse Hennenkemper (Allgemeine Künstlerische Bildung) organisierte unter dem Titel „Kulturgeschichte(n) aufzeichnen“ ein Kooperationsprojekt mit Dr. Heinke Fabritius, der Kulturreferentin für Siebenbürgen, Bessarabien, Bukowina, Dobrukscha, Maramuresch, Moldau und Walachei am Siebenbürgischen Museum Gundelsheim e.V. Das Projekt schlug die Brücke vom privaten Ankommen in einem neuen Lebensabschnitt zu den generellen Fragen um Ankommen, Migration und Identität. Vorbereitend zum Besuch im Siebenbürgischen Museum besuchte die Klasse im Januar 2023 die Ausstellung „les choses/die Dinge“ im Louvre, die sich dem sich verändernden und immer neu begründeten Verhältnis zwischen Lebendem und Unbelebtem widmete. In Kooperation mit der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung erhielt die Klasse anschließend durch Prof.in Dr. Andrea Funck einen Einblick in den restauratorischen Umgang mit kulturhistorischen Objekten und deren Geschichte. Im Mai 2023 fand schließlich die Exkursion ins Siebenbürgische Museum im Schloss Horneck in Gundelsheim statt.

Prof.in i.V. Ülkü Süngün (Digitale und Zeitbasierte Kunst) organisierte mit Studierenden ihrer Klasse und externen Künstlerinnen eine Ausstellung im Arbeitsgericht Stuttgart unter dem Titel „Labour/Arbeit/İş“. Die unterschiedlichen künstlerischen Positionen verhandelten die (nach-, vor- und pandemischen) Arbeits- und Produktionsbedingungen im Spätkapitalismus anhand der Befragung von Gesetzen, Statistiken, Strukturen, Körpern, Werkzeugen und Orten. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit „ÜBER:MORGEN“, dem Festival der KulturRegion Stuttgart, dem Arbeitsgericht Stuttgart sowie der Akademie Schloss Solitude. Ergänzend zur Ausstellung fanden an der ABK ein Symposium sowie am Arbeitsgericht Performances statt (Mitkonzeption: Prof.in Heba Y. Amin und erneut in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude). Im Theater Rampe wurden unter dem Titel „Einsetzen“ studentische Arbeiten aus den Bereichen partizipative Performance, Installation und Video gezeigt, gefördert mit Mitteln des Fonds Dakü, konzipiert von Prof.in i.V. Ülkü Süngün. Studierende der ABK und der HMDK Stuttgart setzen sich darin mit den Themen Safer Spaces, Open Sources, Exklusivität, Eliten und feministische Praxen auseinander.

Die Klasse Plavčák (Malerei und Zeichnung) realisierte die Ausstellung „Deus ex machina“ im Gewerkschaftshaus Stuttgart. Begleitend wurden zwei Vorträge organisiert, einmal ein Beitrag von Florian Moritz, Abteilungsleiter Wirt-

schaftspolitik, DGB-Bundesvorstandsverwaltung, zum Thema der Solidarität und Selbstermächtigung in der heutigen Gewerkschaftsbewegung, sowie von Prof. Dr. David Quigley (Merz Akademie) über den Ethnologen, Kulturanthropologen und Aktivist David Graeber. Im Juni 2023 war die Klasse im Reinwaldhaus der Freunde der Akademie Stuttgart e.V. für ein Freilichtmalerei-Projekt zu Gast. Wie auch die Klasse Margolis unternahm die Klasse Plavčak Exkursionen zur Biennale in Venedig, Italien, und nach München in die Ausstellungen von Nicole Eisenman im Museum Brandhorst und von Charlotte Salomon im Lenbachhaus.

Die Klasse Roggan (Fotografie) erhielt von der Staatsgalerie Stuttgart die Einladung, im neu eingerichteten Fotografieflügel „The Gallery“ auszustellen. Erarbeitet wurde ein Konzept, nicht nur ein „Best-of“ der Klasse zu zeigen, sondern mit „Cycling Circles“ das Experiment zu wagen, zeitgenössische künstlerische Fotografie unter den Parametern von Nachhaltigkeit zu denken. Im Wintersemester 2022/2023 wurde die Thematik mit zwei Lehrbeauftragten des Weißenhof-Programms, Nina Aeberhardt und Javier Klaus Gastelum, praktisch und theoretisch vertieft und in dem Modul „touch&use“ unter dem Leitgedanken „Keine neuen Bilder, bis die alten aufgebraucht sind!“ historische Techniken und Laborexperimente eingeübt. Im Sommersemester 2023 folgten dann die Planung und Umsetzung der Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit Dr. Bertram Kaschek, Kurator an der Staatsgalerie. Mit Melissa Cagatay aus der Klasse Thomas (Kommunikationsdesign) wurde eine experimentelle Publikationsform entwickelt: Informationen zu den Arbeiten wurden auf Abreibblöcken bereitgestellt, die von den Besucher*innen gesammelt werden konnten, um anlässlich der Finissage in speziellen Covern abgeheftet zu werden. Das Medienecho auf die Ausstellung war groß: zwei Interviews mit dem Deutschlandfunk, eines mit dem SWR2 sowie ein positiver Artikel von Nikolai B. Forstbauer (Stuttgarter Nachrichten), dessen Fazit lautete: „Das Experiment ist ein Triumph.“

Das studiengangübergreifende Lehrangebot von Prof. Dr. Michael Lüthy (Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart) zielte auf möglichst breite und zugleich fokussierte Diskussionen an den Schnittpunkten von Kunst, Geschichte, Theorie und Ästhetik. Die Seminare galten der kunsthistorischen Strömung der Minimal Art sowie den politisch-ästhetischen Schriften Jacques Rancières, in den Vorlesungen wurde Gattungsgeschichte (Topoi der Skulptur von der Antike bis zur Gegenwart) ebenso gelehrt wie ästhetiktheoretische Erkundungen unternommen (Ambiguität als ästhetischer Begriff). In Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart fanden zudem Seminare vor Originalen statt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Martin Feige (Philosophie und Ästhetik, Fachgruppe Design) wurden überdies Kolloquien für Gegenwartsästhetik durchgeführt, die der Diskussion aktueller Theoriebeiträge dienten. Diese werden zukünftig in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Grüny (Ästhetik, HMDK Stuttgart) fortgeführt.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Nils Büttner (Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung) sowie den Akademischen Mitarbeiterinnen Sanja Hilscher und Dr. Katharina Neuburger wurde schließlich mithilfe einer Förderung des Rektorats eine Neuauflage der jährlich stattfindenden Bodensee-Gespräche über Kunst durchgeführt, im Rahmen derer Doktorand*innen und Habilitand*innen ihre Projekte vorstellen und diskutieren können.

Prof. Dr. Michael Lüthy initiierte einen zweitägigen Workshop zum Thema „KI und Kunst“, im Rahmen dessen Professor*innen, Akademische Mitarbeiter*innen und Studierende aller vier Fachgruppen von zwei KI-Experten theoretisch in die Funktionsweise von text- bzw. bildorientierter KI und praktisch in die Nutzung der entsprechenden Tools eingeführt wurden. Der Workshop war außerordentlich erfolgreich und soll nach Möglichkeit wiederholt werden. Außerdem wurde das Veranstaltungsformat „mittendrin“ fortgeführt, das Prof. Dr. Michael Lüthy in Kooperation mit Prof.in Dr. Kerstin Thomas (Universität Stuttgart) und Dr. Ulrike Groos (Kunstmuseum Stuttgart), gefördert von der Wüstenrot Stiftung, konzipiert. Die jährlich drei Veranstaltungen widmen sich aktuellen und für die Kunst relevanten gesellschaftlichen und politischen Themen. Im Berichtszeitraum fanden drei Diskussionsabende in der Reihe statt (vgl. Seite 36).

Gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Martin Feige initiierte Prof. Dr. Michael Lüthy schließlich die „Stuttgarter Ästhetikvorlesungen“, die fortan jeweils einmal im Semester stattfinden sollen. Im Sommersemester 2023 war als erster Referent in der neuen Reihe Prof. Dr. Ludger Schwarte (Kunstakademie Düsseldorf) mit einem Vortrag zu „Architektur als Kunst“ zu Gast.

Carmen Westermeier (Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften) organisierte im Wintersemester 2022/2023 die erste Mediation in Transformation-Winter School. In einem dreitägigen akademieübergreifenden Programm aus Workshops, Vorträgen, Performances und einem Besuch im Württembergischen Kunstverein wurde ein gemeinsamer Raum für Austausch und Vernetzung geschaffen, der es erlaubte, unterschiedliche aktuelle Transformationsprozesse an der Schnittstelle Kunst, Bildung und Theorie zu diskutieren. Im Sommersemester 2023 fand darauf aufbauend die entsprechende Summer School statt, die über mehrere Wochen verteilt den Studierenden, Lehrenden und weiteren Interessierten die Möglichkeit bot, die Themen der Winter School fachgruppenübergreifend aufzugreifen, fortzuführen und zu erweitern. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt dabei stets auf gesellschaftlich spürbaren diskriminierungskritischen und machtsensiblen Transformationsprozessen, die sowohl in der Kunst als auch in Bildung und Theorie thematisiert werden.

Bettina Gärtner (Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften) realisierte gemeinsam mit Prof.in Monika Miller (PH Ludwigsburg) eine kunstpädagogische Ausstellung zu ana-

logen und digitalen Drucktechniken, welche die Ergebnisse eines gemeinsamen Studierenden-Projekts der ABK und der PH Ludwigsburg an letztgenannter Institution präsentierte. Zu sehen waren die Arbeiten der Kunst-Lehramtsstudierenden sowie der Jugendlichen aus dem Kunst-Sommerscamp (vgl. Projekt digital.macht.schule auf Seite 33). Das Projekt zielt auf eine Förderung des hochschulübergreifenden Austauschs im Sinne der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE). Gemeinsam mit Chris Binder organisierte Bettina Gärtner in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) ein Projekt zum Spielbasierten Lernen. Mit dem Spiel „Mintest“ (Open-source-Version zu Minecraft) werden Projekte entworfen, die die Lernenden beim Spielen gestalten und erarbeiten. Ziel ist es, sich an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen zu orientieren und diese auf spielerische Weise für künstlerische Projekte zu nutzen. Durch die Kooperation mit dem LMZ wurden Kunst- Lehramtsstudierende im Seminar von Bettina Gärtner mit „Mintest“ vertraut gemacht und im Anschluss verschiedene Konzepte für den Kunstunterricht erarbeitet.

In Kooperation mit dem Makerspace der Experimenta Heilbronn und unter Mitarbeit von Jonathan Günz (Maker Space, Experimenta Heilbronn) organisierte Bettina Gärtner ein Nachhaltigkeitsprojekt, das den Schrottcontainer der ABK zum Ausgangspunkt nahm. Was landet eigentlich in diesem? Die Projektteilnehmer*innen haben nachgesehen und viele interessante Schrott-Abfälle gefunden, die im Seminar wieder zum Leben erweckt wurden. Entstanden sind in Kooperation mit dem Makerspace der Experimenta Heilbronn unterschiedlichste Schrott-Roboter. Das Thema Nachhaltigkeit wurde hier mit Elektronik und künstlerischem Gestalten verbunden. Nicht nur in den MINT-Fächern kann Elektronik im Unterricht relevant sein, auch der Kunstunterricht oder das eigene künstlerische Arbeiten kann hierdurch erweitert und bereichert werden. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart (Stefan Stegmeyer, Kunstmuseum Stuttgart) veranstaltete Bettina Gärtner schließlich ein Seminar, in welchem Studierende angelehnt an die aktuellen Ausstellungen des Museums Unterrichtskonzepte mit digitalen Tools entwickelten. Diese wurden von Studierenden und Museumspädagog*innen im „Studio 11“, dem kunstpädagogischen Raum des Kunstmuseums Stuttgart, mit Schüler*innen umgesetzt. Somit gelang eine Verbindung von Hochschule, Schule und außerschulischem Unterricht. Zudem hatten die Kunst-Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, in die Rolle der Lehrperson zu schlüpfen und ihre eigenen Konzepte umzusetzen.

Besonders erwähnenswert ist der „Performance Art Prize“, den die Fachgruppe Kunst erstmalig zum Rundgang 2023 auslobte mit dem Ziel, die Praxis der künstlerischen Performance besonders wertzuschätzen und zu fördern. Der Preis, mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dotiert, wurde vom Kulturstadtrat der Landeshauptstadt Stuttgart gestiftet. Aus einer Vielzahl von Einreichungen ging Marie Sina Celestina David aus der Klasse Durant mit ihrer Perfor-

mance „Let’s Play! Hyper Extension!“ als Gewinnerin des Wettbewerbs hervor.

Das postgraduale Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst wurde im bestehenden Rahmen erfolgreich weitergeführt. Dem Programmausschuss gehören neben den bisherigen Mitgliedern Prof. Christian Jankowski (Bildhauerei/ Installation, Performance, Video), Prof.in Antonia Low (Körperaumnarration) und Prof.in Ricarda Roggan (Fotografie), neu auch Prof.in Katrin Plavčak (Malerei und Zeichnung) und Prof. Dr. Michael Lüthy (Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart) an; Prof.in Susanne Windelen (im Ruhestand seit März 2023) agierte als Ehrenmitglied, Sabine Palm unterstützte die Arbeit in tatkräftiger Weise.

Hinsichtlich des Aufnahmeverfahrens in das Programm wurde die Neuerung eingeführt, dass sich die Bewerber*innen ohne konkrete ABK-interne Mentor*innenzusagen bewerben können. Vielmehr geben sie in ihrer Bewerbung mehrere mögliche Mentor*innen an, und während des Auswahlverfahrens, das der Programmausschuss durchführt, wird die konkrete Mentor*innenschaft festgelegt. Ob der Anstieg der Bewerber*innenzahlen mit dieser Erleichterung oder der zunehmenden Popularität des Programms zusammenhing, wird sich erst in Zukunft sagen lassen. Für die Auswahlkommission konnten wir diesmal Anka Wenzel (Villa Merkel, Galerie der Stadt Esslingen) als beratendes externes Mitglied gewinnen. Die Villa Merkel wird auch in diesem Jahr wieder die Abschlussausstellung des Jahrgangs ausrichten, die kuratiert von Anka Wenzel, am 8. November 2023 unter dem Titel „Area of Effect“ eröffnet wird. Die Ausstellung des vorherigen Jahrgangs mit dem Titel „[etwa faustgroß]“ war vom 11. bis 27. November 2022 ebenfalls in der Villa Merkel zu sehen, kuratorisch und organisatorisch betreut von Laura Becker und begleitet von einem Katalog, der in hervorragender gestalterischer Qualität vom Studio Tillack Knöll hergestellt und am 1. April 2023 in der Galerie Oberwelt e.V. präsentiert worden ist.

Bedauerlicherweise ist die Bewerbung von Meisterschülerinnen für das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm aktuell nicht möglich, obschon das Sammeln von Lehrerfahrung zu den Stärken des Weißenhof-Programms gehört. Es ist sehr zu hoffen, dass die Gleichstellungsbeauftragte Karin Schulte baldmöglichst so weit entlastet werden kann, um die Bearbeitung der Anträge wieder aufzunehmen. Sponsor*innen und Förder*innen des Weißenhof-Programms waren in diesem Jahr: Alfred Ritter GmbH & Co.KG, Kunstsammler e.V., Péter Horváth-Stiftung, Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, SV Sparkassenversicherung und ZukunftsStiftung Heinz Weiler.

*Prof.in Alisa Margolis, Vorsitzende der Fachgruppe Kunst
Prof. Dr. Michael Lüthy, stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Kunst*



Forschungsprojekte

BEUYSKIOSK – Ein Kaleidoskop

Was wollte Joseph Beuys und was soll sein Werk (uns) heute bedeuten? Wie es nur für Künstler*innen typisch ist, die an den Kernfragen von Moderne und Postmoderne operieren (Was ist, was soll, wofür steht Kunst?), spekuliert auch Beuys' „erweiterter Kunstbegriff“ mit einem möglichen Ende der Kunst, wie man sie zu kennen glaubte. Multimedial und medienaffin entwickelte der Künstler einen besonders dynamischen Werklauf, in dem sich Beuys vom Bildhauer zum mit Christus-Referenzen provozierenden Aktionskünstler und vom Kriegsfreiwilligen zum sozialen Utopisten wandelte. In seinem Zentrum steht dabei bis heute immer die schillernde Figur Beuys. Sie klebt in ihrer Überblendung von Leben und Kunst wie eine Spiegelfolie an den Werken und erschwert das kunsthistorische Bedürfnis nach Klärung durch formal ausgerichtete Analysen. Ob sich jedoch die Ambivalenzen und Widersprüche der Figur Beuys derart fruchtbar auflösen lassen, bleibt abzuwarten. Beuys grenzgängerischer Versuch, durch Kunst in einem grundsätzlichen Sinne gesellschaftlich zu wirken, zielte allerdings auf nichts weniger als einen Neustart der *conditio humana*. In Zeiten globaler Probleme und Konflikte aktualisiert sich dieser Anspruch fast wie von selbst. Um die Positionierung von Beuys' Werk wird immer noch gerungen und gestritten. Auch nach seinem 100. Geburtstag.

Die Publikation „BEUYSKIOSK. Ein Kaleidoskop – arrangiert von Rolf Bier“ entstand anlässlich der gleichnamigen Vortrags- und Diskussionsreihe Rolf Biers 2021 und seines Forschungssemesters im Wintersemester 2022/2023. Mit Beiträgen von Rolf Bier, Johannes Gfeller, Axel Heil, Thomas Breitenstein Millroth, Katharina Neuburger, Kirsten Claudia Voigt, Sequenzen von David Kurz und Lasse Langner, Johannes Hewel und Dietmar Schneider, einer Diskussion mit Rolf Bier, Nicole Fritz, Michael Lüthy, Gabriele Mackert, Stephan Rößler und Kerstin Thomas, Gedichten von Marcel Beyer und Thomas Kling und Interviews mit Siegfried Neuenhausen und Joseph Beuys (1969) sowie Rolf Bier und Kasper König. Gestaltung: David Kurz, Lasse Langner, Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung, zusammen mit Rolf Bier. 248 Seiten, 139 Abbildungen, Fadenheftung. Edition Menzel, München 2023. ISBN: 978-3-88960-232-9.

Leitung: Prof. Rolf Bier, Allgemeine Künstlerische Bildung.

digital.macht.schule

Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit dem Aufbau eines Partnerschulnetzwerks der PSE für einen gelingenden Transfer digitaler Kompetenzen in der Lehramtsausbildung für die Sekundarstufen I und II in die schulische Praxis. Im ersten Teil des kunstpädagogischen Projekts setzen sich Lehramtsstudierende im FAB LAB der ABK, im MakerSpace der PH Ludwigsburg sowie in der Druck- und Medienwerkstatt in Ludwigsburg mit diversen analogen

und digitalen Drucktechniken im künstlerischen Bereich auseinander. Die zukünftigen Kunstlehrer*innen sollen so befähigt werden, die erworbenen Kenntnisse im Umgang mit analogen und digitalen Drucktechniken in ihre eigene künstlerische Arbeit zu integrieren und innovative Konzepte zur Implementierung in den Kunstunterricht zu entwickeln. Im zweiten Teil des Projekts werden die Konzepte im Workshop-Format von den Lehramtsstudierenden umgesetzt. Hierbei arbeiteten die Jugendlichen während des Kunst-Sommercamps Anfang August 2023 im FAB LAB der ABK kreativ mit digitalen Tools. Die analoge Weiterführung der digitalen Formate findet in den Kunsträumlichkeiten der PH Ludwigsburg statt.

Leitung: Bettina Gärtner, Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften, Prof.in Dr. Monika Miller, PH Ludwigsburg.

KOALA

Das MWK unterstützt im Rahmen des Projekts KOALA (Kooperation in allen Lehramtsfächern auf- und ausbauen) die beteiligten Hochschulen dabei, den Herausforderungen, die der Aufbau einer hochschulübergreifenden PSE und gemeinsame Studienangebote mit sich bringen, erfolgreich zu begegnen. Das kooperative Vorhaben eines digitalen Magazins „COGITO“ zum Thema „Künstliche Intelligenz“ wurde unter der Leitung von Bettina Gärtner und Prof. Dr. Richard Powers mit Lehramtsstudierenden der ABK und der Universität Stuttgart erstellt, redigiert und illustriert.

Leitung: Bettina Gärtner, Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften, Prof. Dr. Richard Powers, Universität Stuttgart.

KuMuS-ProNeD

Die Kunstdidaktik der ABK erhielt unter der Leitung von Bettina Gärtner den Zuschlag für das Forschungsprojekt „KuMuS-ProNeD“ (Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Forschungs-, Innovations- und Transferprojekt gefördert wird.

Kunst, Musik und Sport (KuMuS) sind wichtige Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen. Mit adaptivem Unterricht können Lehrpersonen heterogenen Lernvoraussetzungen gezielt begegnen und den Aufbau von wichtigen Handlungskompetenzen in zunehmend digitalisierten KuMuS-Praxen individuell fördern, wofür digitale Technologien innovative Möglichkeiten eröffnen. Trotz zahlreicher Leuchtturmprojekte zeichnen sich bisherige Initiativen der digitalen Lehrkräftebildung durch eine geringe Reichweite und Fachspezifität sowie unzureichende phasenübergreifende Kooperation aus.

Ziel des Verbundvorhabens ist die Etablierung eines integrativen Gesamtkonzepts für die Lehrkräftebildung KuMuS

in Form von drei interdisziplinären und phasenübergreifenden Netzwerken (Fortbildungen, Unterrichtsentwicklung und -beratung, Future Innovation Hub) und einem Arbeitsbereich Translation und Dissemination. Die drei Netzwerke fokussieren auf die adaptive, digitale Förderung handlungsbezogener Kompetenzen als Grundlage für eine nachhaltige Partizipation an (außer-)schulischen KuMuS-Praxen in einer zunehmend digital geprägten Lebenswelt. Um im hier beantragten Kompetenznetzwerk für die KuMuS-Fächer moderne Lehrkräftefortbildungen entlang der verschiedenen Schularten und -fächer in die Fläche zu bringen, kooperieren mehrere lehrkräftebildende Standorte in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Forschungsbasierung und Qualität der entstehenden Angebote wird durch den Einbezug einschlägiger Akteur*innen und der beteiligten Landesinstitute gewährleistet.

Die ABK konzentriert sich vornehmlich auf das Netzwerk Unterrichtsentwicklung und -beratung. Es wird ein forschungsbasiertes Angebot zur systematischen Beratung von Schulen im Sinne einer partizipativen Unterrichtsentwicklung durch schulübergreifende Lerngemeinschaften umgesetzt, das folgende Ziele adressiert: 1) (Weiter-)Entwicklung eines standortübergreifenden und forschungsbasierten Beratungs- und Entwicklungskonzepts, 2) Erprobung und Umsetzung dieses Konzepts an den Standorten und 3) Evaluation.

Leitung: Bettina Gärtner, Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften.

MakEd_digital

Das Projekt „MakEd_digital“ zielt auf die Entwicklung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von (zukünftigen) Lehrpersonen zur Nutzung, Entwicklung und Reflexion digitaler Medien und Werkzeuge in Lehr-/Lernkontexten. Als „Vehikel“ zu dieser Kompetenzentwicklung wurden an den Verbundhochschulen pädagogisch-didaktische Makerspaces auf- bzw. ausgebaut. Im FAB LAB der ABK erhalten Kunst-Lehramtsstudierende bei Bettina Gärtner im Rahmen von Seminaren und kunstpädagogischen Projekten Unterstützung bei der Erstellung, Planung des unterrichtlichen Einsatzes und der Reflexion von digitalen und digital gestützten Materialien.

Der künstlerisch-didaktische Makerspace (in Anlehnung an „Educational Makerspace“ für Schulen) soll ein inspirierender Ort sein, an dem der digitale Wandel didaktisch-zielgerichtet, kreativ-problemlösend und zum Ausprobieren („learning by doing“) anregend erlebt werden kann. Dies zielt damit sowohl auf einen Wissenszuwachs bezüglich digitaler Lehr-/Lernszenarien als auch auf eine positive Haltung zu digitalem Lehren und Lernen. Statt auf bestimmte notwendige Gegebenheiten und Infrastrukturen (an Schulen) zu warten, soll der kreative Umgang der Kunst-Lehramtsstudierenden mit den aktuellen und künftigen technischen Ausstattungen gefördert werden.

Leitung: Bettina Gärtner, Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften.

Teachingforfuture – Die Welt im Koffer

Im Rahmen des vom MWK ausgeschriebenen Förderprogramms „Teaching4Future with virtual elements digital@bw“ (T4F-virtual) sollen innovative Lernkonzepte sowie neue Ansätze zur Nutzung von Virtual Reality (VR) und/oder Augmented Reality (AR) für die Lehre an Hochschulen anwendungsorientiert erforscht und für weitere Hochschulen nachhaltig nutzbar gemacht werden. „Die Welt im Koffer“ (WiK_Arts) ist ein auf drei Jahre angelegtes Drittmittelprojekt im Rahmen dieses Förderprogramms, das an der Schnittstelle zwischen Lehramtsausbildung und Schule innovative VR/AR Lehr-/Lernszenarien für die Künste entwickelt und erprobt.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerschulen fanden in den vergangenen zwei Semestern kurze schulpraktische Einheiten in unterschiedlichen Klassenstufen statt:

Im Wintersemester 2022/2023 war es das Modul „Die Welt im Koffer“, das die Erarbeitung einer Unterrichtseinheit mit Studierenden der Fachgruppe Kunst und die Umsetzung dieser Einheit in einer 11. Klasse am Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg beinhaltet (QR Code 01). Im selben Wintersemester wurden Übungsszenarien für das 360° Panorama Web-end Marzipano zusammen mit Studierenden entwickelt und Versuche mit unterschiedlichen 360° Kameras durchgeführt. Im darauffolgenden Sommersemester 2023 fanden eine Unterrichtseinheit zu Anthony Gormley, Leistungskurs Kunst am Ernst-Sigle-Gymnasium in Kornwestheim statt (QR Code 02) sowie eine Unterrichtseinheit zur Landschaftsmalerei in einer 5. Klasse am Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg (QR Codes 03, 04).



Leitung: Prof. Tobias Wallisser, Entwerfen Architektur/Innovative Bau- und Raumkonzepte, Fachgruppe Architektur. Projektteam: Volker Menke, CAD-Lab, Fachgruppe Architektur, Oliver Wetterauer, Werkstatt für Medien, Fachgruppe Kunst.



Aktivitäten

Veranstaltungen/Vorträge (Auswahl)

„ABK Stuttgart goes to Berlin Fashion Week“. Inszenierung der (Fake-)Modenschau „Adidas Realitywear“ bei der Berlin Fashion Week der Klasse Amin in Kooperation mit der aktivistischen Künstlergruppe „The Yes Men“, dem Berliner Designteam „Threads and Tits“ und der Arbeitsrechtsorganisation „Clean Clothes Campaign“ (Berlin Fashion Week).

„beben und schimmern“. Retrospektive des Werks Katrin Ströbels anlässlich der Verleihung des Stipendiums für Zeichnung und Papierkunst der Stadt Waiblingen (Galerie Stihl Waiblingen).

„Bouncing Boundaries“. Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Bouncing Boundaries“. Organisation: Carmen Westermeier mit Nina Nielebock (TOR Artspace, Frankfurt).

„Cycling Circles“. Ausstellung der Klasse Roggan THE GALLERY – Raum für Fotografie (Staatsgalerie Stuttgart).

„Deus ex machina“. Ausstellung der Klasse Plavčák & Friends (Gewerkschaftshaus Stuttgart).

„Ein Herz ist“. Ausstellung und Buchpräsentation der Meisterschüler*innen des Weißenhof-Programms der Bildenden Kunst (Jahrgang 202) mit Buchpräsentation (Galerie Oberwelt e.V., Stuttgart).

„Einsetzen“. Präsentation studentischer Arbeiten von Studierenden der ABK und HMDK Stuttgart aus den Bereichen partizipative Performance, Installation und Video. Konzept: Ülkü Süngün (Theater Rampe, Stuttgart).

„etwa faustgroß“. Ausstellung der Meisterschüler*innen des Weißenhof-Programms der Bildenden Kunst (Jahrgang 2020) (Villa Merkel, Galerien der Stadt Esslingen am Neckar, Esslingen).

„Kein Block“. Ausstellung anlässlich der Vergabe des Walter Stöhrer-Preises für Grafik 2022 (Galerie ABTART, Stuttgart).

„Kulturgeschichte(n) aufzeichnen“. Ein Kooperationsprojekt das eine Brücke vom privaten Ankommen in einem neuen Lebensabschnitt mit den generellen Fragen um Ankommen, Migration und Identität schlägt. Ein Projekt mit Exkursion und Abschlussausstellung der Klasse Hennekemper in Zusammenarbeit mit Heinke Fabritius, der Kulturreferentin für Siebenbürgen am Siebenbürgischen Museum (Schloss Horneck, Gundelsheim und ABK, Stuttgart).

„Kunstpädagogisches Projekt im Makerspace – Drucken an der Schnittstelle zu analogen und digitalen Techniken“. Eine Ausstellung mit Arbeiten von Studierenden des Künstlerischen Lehramts der ABK und der PH Ludwigsburg im Rahmen des Verbundprojekts „KOALA“ der PSE (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg).

„Labour/Arbeit/İş“. Ausstellung mit Arbeiten von Studierenden und externen Künstler*innen. Organisation: Ülkü Süngün in Kooperation mit „Tribunal der Arbeit“ von Ülkü Süngün, Theater Rampe Stuttgart (Arbeitsgericht Stuttgart).

„Labour/Arbeit/İş“. Symposium mit Studierenden der ABK und geladenen Gästen. Organisation: Heba Y. Amin und Ülkü Süngün in Kooperation mit Akademie Schloss Solitude (ABK, Stuttgart).

„Mediation in Transformation — Summer School“. Veranstaltungsreihe mit geladenen Gästen aus Kunst, Theorie und Bildung. Organisation: Carmen Westermeier (ABK, Stuttgart).

„Mediation in Transformation – Winter School“. Veranstaltungsreihe mit geladenen Gästen aus Kunst, Theorie und Bildung. Organisation: Carmen Westermeier (ABK, Stuttgart).

„Mein letzter Wille“. 30 Künstler*innen setzen sich individuell mit ihrem Vermächtnis auseinander und mit Antworten auf die Frage: Was bleibt?“. Eine Ausstellung u. a. mit Arbeiten von Ricarda Roggan (Kunstsammlungen Chemnitz).

„mittendrin 03: Kunst = Aktivismus“. Podiumsdiskussion mit Karen van den Berg (Zeppelin Universität Friedrichshafen), María Linares (Künstlerin, Berlin) und Michael Lüthy. Moderation: Anne Vieth (Kunstmuseum Stuttgart) (Universität Stuttgart).

„mittendrin 04: Poor Intelligence“. Öffentliches Gespräch/Diskussion mit Hito Steyerl (Künstlerin und Professorin für Experimentalfilm und Video, Universität der Künste Berlin) und Clemens Appich (Universität für Angewandte Kunst Wien, Österreich) (Kunstmuseum Stuttgart).

„mittendrin 05: Original und Fälschung“. Impulsvorträge und Diskussion mit Hubertus Butin (Kunsthistoriker, Berlin), Henry Keazor (Universität Heidelberg) und Katharina Neuburger (ABK, Stuttgart).

„1971“. Präsentation der Serie Ricarda Roggan im Kontext der Ausstellung „Angespannte Zustände“ (Staatsgalerie Stuttgart).

„One Night Only: Margolis Deluxe“. Eine Ausstellung mit der experimentellen und kollaborativen Präsentation von Arbeiten der Klasse Margolis (Studio Amore, Stuttgart).

„Winter is coming“. Fashion Show und Open Competition zum Thema „Wie können wir möglichst viel anziehen und dabei gut aussehen?“. Eine Veranstaltung der Klasse Grundlagen des Designs und Prototyping sowie des 1. Semesters des Teilstudiengangs IMG unter der Leitung von Anne Bergner (ABK, Stuttgart).

„Worin unsere Stärke besteht. Fünfzig Künstlerinnen aus der DDR“ mit Arbeiten u. a. von Ricarda Roggan (Kunstraum Kreuzberg/Bethanien).

Erfolge (Auswahl)

Akademiepreise: Klasse Hultén für ihre Gesamtpräsentation „Da rein, da raus“; Klasse Brenner für die installative Gruppenpräsentation „Vicinity Of Obscenity“; Klasse Margolis für ihren Shop; Karoline Schaugg für ihre Arbeit „Inhalt in Form“; Waed Alhadj für „Fluchtweg 2“.

Ausstellungsförderung der ifa: Marie Zbikowska (Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst).

DAAD-Stipendium: Victoire Gonzalvez (Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst), Janis Eckhardt (Bildende Kunst).

Deutschlandstipendium: Johannes Ocker (Bildende Kunst), Ludmilla Porto (KTTP), Veronika Schneider (Künstlerisches Lehramt).

gopea-Förderpreis 2023: Anna Tabea Diehr (Bildende Kunst), Shanon Guth (Künstlerisches Lehramt), Karen Schuster (Künstlerisches Lehramt), Maximilian Welz (Bildende Kunst).

Kunstpries der Stadt Nordhorn 2022: Heba Y. Amin.

Performance Art Prize: Marie Sina Celestina David für ihre Arbeit „Let’s Play! Hyper Extension!“ (Künstlerisches Lehramt, IMG).

Preis der Werner-Pokorny-Stiftung: Helen Weber (Absolventin Bildende Kunst).

Residency „Plural Broaden Horizont Crew“, Sizilien: Nraomi Semma (Künstlerisches Lehramt).

Residenz in der Raumstation (Waggons am Nordbahnhof in Stuttgart): Fatih Cimdiken (Künstlerisches Lehramt) und Kollektiv Paukenschlag mit Yun Park, Jerry Ahn und Seonha Park (Bildende Kunst).

Stipendienprogramm „Junge Kunst und neue Wege“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK): Natalie Brehmer (Meisterschülerin im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst).

Stipendium für internationale Studierende: Junkyu Lim (Bildende Kunst), Seoyeon Jeong (Bildende Kunst), Xingying Li (Bildende Kunst).

Stipendium für Zeichnung und Papierkunst der Stadt Waiblingen: Katrin Ströbel.

Studienstiftung des deutschen Volkes: Leonie Weber (Künstlerisches Lehramt, IMG).

Walter Stöhrer-Preis für Grafik 2022: Stefanie Fleischhauer (Bildende Kunst).

Walter Stöhrer-Preis für Grafik 2022 (Anerkennungen): Hendrik Fleck (Künstlerisches Lehramt), Lena Mai Merle (Absolventin Freie Kunst), Lucie Wagner (Absolventin Künstlerisches Lehramt).

Aktivitäten

Publikationen (Auswahl)

Rolf Bier: „BEUYSKIOSK. Ein Kaleidoskop – arrangiert von Rolf Bier“. München: Edition Metzler. 248 Seiten. ISBN/EAN: 978-3-88960-232-9.

„Cycling Circles“. Improvisierter DIY-Ausstellungskatalog aus dem Beschriftungssystem der Saaltexte. Gestaltet von Melissa Cagatay, Katja Schröpfer und Maya Warthon aus der Klasse Thomas.

Katharina Göppert: „Nachrichten von Mama“. Buchprojekt mit gesammelten Nachrichten der schizophrenen Mutter (Künstlerisches Lehramt).

Marc Weis/Martin De Mattia (Hg.): „My Last Will“. Künstlerbuch anlässlich der gleichnamigen Ausstellung mit Arbeiten von Ricarda Roggan in den Kunstsammlungen Chemnitz, Walther König 2023. ISBN: 978-3-75330-481-6.

Ricarda Roggan: „Die Suche nach Stadt N“, in: Frédéric Bußmann/Diana Kopka (Hg.), Matrix Moderne | Ostmoderne: Bauen, baubezogene Kunst und Formgestaltung in Ostdeutschland und dem Europa der Nachkriegszeit, Heidelberg: arthistoricum.net, 2023, Aurora – Chemnitzer Schriften zu Kunst und Kultur, Band 3, S. 163–179.

Ricarda Roggan: „The Fourth Wall or A Guide to Good Pictures“, in: Atelier EXB (Hg.), Observatoires/Laboratoires. Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Centre Pompidou, Paris, 2023. ISBN 978-2-36511-374-8.

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien (Hg.): „Worin unsere Stärke besteht. Fünfzig Künstlerinnen aus der DDR“. Publikation anlässlich der gleichnamigen Ausstellung u. a. mit Arbeiten von Ricarda Roggan. Berlin: Distanz Verlag 2023. ISBN 978-3-95476-566-9.

KUNSTWISSENSCHAFTEN-RESTAURIERUNG

Studiengänge

Konservierung und Restaurierung:

- Archäologische, ethnologische und kunsthandwerkliche Objekte (B.A./M.A.)
- Gemälde und gefasste Skulpturen (B.A./M.A.)
- Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut (B.A./M.A.)
- Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A./M.A.)
- Neue Medien und Digitale Information (B.A./M.A.)

Vorsitzende*r der Fachgruppe

- Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits

Vorsitzende*r der Studienkommission

- Prof.in Dr. Wibke Neugebauer

Professor*innen

- Prof.in Dr. Irene Brückle
- Prof. Dr. Nils Büttner
- Prof. Dr. Felix Ensslin
- Prof.in Dr. Andrea Funck
- Prof. Dr. Christoph Krekel
- Prof. Roland Lenz
- Prof.in Dr. Wibke Neugebauer
- Prof.in Dr. Anna von Reden
- Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits

Honorarprofessor*innen

- Honorarprof. Dr. Gerald Maier

Akademische Mitarbeiter*innen

- Dipl.-Rest. Anja Brodbeck-Holzinger
- Dr. Stephanie Dietz
- Dr. Andrea Fischer
- Laura Hack M.A.
- PD.in Dr. Ute Henniges
- Sanja Hilscher M.A.
- Marie Kern M.A.
- Anna Lisa Krautheimer M.A.
- Denise Madsack M.A.
- Kamilla Ødegård M.A.
- Mario Röhrle
- Katharina Schellbach M.A.
- Jennifer Schlotter M.A.
- Frederike Schmäscke M.A.
- Dipl.-Rest. Peter Vogel

Der Wandmalereizyklus im Emmauskloster in Prag

Konzeptentwicklung zur Bewahrung der Malereien im Kreuzgang

Die Wandmalereien

- um 1360/1370: Entstehung der 22 Gwandskulpturen im Sockel der Apsis und Neuen Testamente
- die mittelalterlichen Malereien sind einzigartig und von hoher Qualität
- nationales Kulturerbe in der Tschechischen Republik
- unterschiedlicher Zustand der Fresken auf Grund von Krieges- und Umwelteinflüssen, Abblekerung und wieder erfolglos Restaurierungsmaßnahmen
- die Restaurierungskampagne von 1980 trägt die heutige Erscheinungsbild




Projektziel

- intensive Untersuchung der Malereien mit Hilfe von modernen digitaler Methoden
- interdisziplinäre und interdisziplinäre Forschung
- Schätzung der Umwelteinflüsse auf die Zerstörung der Malerei
- Konzeptentwicklung für präventiven Konservierung, Sicherung und Erneuerung der Fresken
- Ausrichtung eines internationalen Netzwerks

Untersuchungsmethoden


- visuelle Untersuchung mit dem bloßen und bewaffneten Auge
- Photogrammetrie
- Multispektrale Bildgebung - erstmalige Applikation des Kamerasystems der Firma Phase One im Wandmalerei
- Thermografie
- mobile Röntgenfluoreszenzanalyse
- Raman- und Infrarotspektroskopie
- Klimamessung mit Datenlogger
- erstmalige Anwendung der ABC-Methode - eine Risk Bewertung kombiniert mit der Bewertung des kulturellen Wertes



Projektpartner: DČU, CE & Coopera, Institute of Conservation Studies, Technische Universität München
Kooperationspartner: IED, Universität Prag, Charles University, Faculty of Architecture
Kooperationspartner: DLR, AEM, Stuttgart, Städtische Universität, Universität und Restaurierung von mittelalterlichen Architekturelementen und Restaurierung
Projektschirmung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Kontakt: AEM, Stuttgart, Prof. Dr. Axel Schubert, axel.schubert@uni-stuttgart.de




Das Projekt



Ziele

- intensive Untersuchung der Malereien mit Hilfe von modernen digitaler Methoden
- interdisziplinäre und interdisziplinäre Forschung
- Schätzung der Umwelteinflüsse auf die Zerstörung der Malerei
- Konzeptentwicklung für präventiven Konservierung, Sicherung und Erneuerung der Fresken
- Ausrichtung eines internationalen Netzwerks

Methoden

- visuelle Untersuchung mit dem bloßen und bewaffneten Auge
- Photogrammetrie
- Multispektrale Bildgebung - erstmalige Applikation des Kamerasystems der Firma Phase One im Wandmalerei
- Thermografie
- mobile Röntgenfluoreszenzanalyse
- Raman- und Infrarotspektroskopie
- Klimamessung mit Datenlogger
- erstmalige Anwendung der ABC-Methode - eine Risk Bewertung kombiniert mit der Bewertung des kulturellen Wertes

Ergebnisse

- intensive Untersuchung der Malereien mit Hilfe von modernen digitaler Methoden
- interdisziplinäre und interdisziplinäre Forschung
- Schätzung der Umwelteinflüsse auf die Zerstörung der Malerei
- Konzeptentwicklung für präventiven Konservierung, Sicherung und Erneuerung der Fresken
- Ausrichtung eines internationalen Netzwerks

Lehre und Forschung in der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung

Von den fünf Studiengängen der Konservierung und Restaurierung sowie dem Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften gibt es aus dem Akademischen Jahr 2022/2023 eine Reihe an Aktivitäten und neuen Forschungsprojekten zu berichten. Inhaltlich lag der Fokus in der Lehre im vergangenen Jahr auf der Weiterentwicklung bestimmter Lehrinhalte, interdisziplinärer Angebote und der Neukonzeption einzelner Profilbildungsmodulare für die Masterstudiengänge der Restaurierung. Die Möglichkeit des hochschulübergreifenden Austausches ergab sich durch das Treffen der deutschsprachigen Hochschulen mit Restaurierungsstudiengängen, diesmal veranstaltet von der Fachhochschule in Bern im Dezember 2022.

Das im Wintersemester teils noch von der Corona-Pandemie beeinflusste Studienjahr brachte mit Ende der Maßnahmen im April 2023 erfreulicherweise endlich wieder vollständigen Präsenzunterricht und die uneingeschränkte Durchführung aller Lehrveranstaltungen und Exkursionen. Die Studierenden und Lehrenden genießen die Lehre in Präsenz und die damit einhergehenden, vielfältigen Begegnungen.

Personell wurde die Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung um folgende Akademische Mitarbeiterinnen erweitert: ab Dezember 2022 um Denise Madsack M.A. (bei Prof.in Dr. Andrea Funck), ab Januar 2023 um Laura Hack M.A. (bei Prof. Dr. Christoph Krekel), ab Januar 2023 um Katharina Schellbach M.A. (bei Prof. Roland Lenz). Im Februar 2023 nahm Sanja Hilscher M.A. (bei Prof. Dr. Nils Büttner) ihre Tätigkeit auf.

Mit Blick auf die Veranstaltungen bildeten den Auftakt im Wintersemester 2022/2023 traditionell die Exkursionen der jeweiligen Studiengänge, dicht gefolgt vom ebenfalls jährlich stattfindenden Mastertag. Alle Absolvent*innen der Konservierung und Restaurierung präsentierten ihre Masterarbeiten einem öffentlichen Publikum in feierlichem Rahmen. Ein besonderer Höhepunkt war der Rundgang, der vom 21. bis 23. Juli 2023 stattfand. Die Studierenden der Restaurierung hatten im Rahmen eines Moduls zum Thema „Vermittlung von Restaurierung“ unter der tatkräftigen Leitung von Denise Madsack M.A. ein volles Programm unter dem Motto „Vorsicht Objekt!“ konzipiert und die Besucher*innen durch ein ausgeklügeltes Leitsystem über den Campus zu ihren Aktivitäten geführt. Die Studiengänge präsentierten ihre Projekte in einer gemeinsamen Ausstellung im Altbau der ABK. Neben der interaktiven Präsentation des sogenannten KulturgutLabs gab es Führungen durch die neuen Räumlichkeiten der Objektrestaurierung im Altbau, die sehr gut besucht waren. Frei nach dem Motto „Restaurierung trifft Restauration“ konnte man sich anschließend mit Kaffee und Kuchen am Stand der Restaurator*innen stärken. Auch das Wetter spielte wieder mit und machte den Rundgang zum krönenden Abschluss des Studienjahres.

Das von der Volkswagenstiftung geförderte interdisziplinäre Graduiertenkolleg Rahmenwechsel wurde im vergangenen Jahr zum Abschluss gebracht. Die Präsentation der Ergebnisse fand im Rahmen des Abschluss Symposiums „Wissenschaft und berufliche Praxis in der Graduiertenausbildung“ in Schloss Herrenhausen, Hannover, statt. Das von der Kunstvermittlerin Claudia Ehgartner und der Kinderbuchautorin Sigrid Eyb-Green in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg Rahmenwechsel entwickelte Vermittlungsprojekt „Kunst! Forschen“ stellte sich im Rahmen des Festes der Wissenschaft in Hannover und dem Fest des Kunstareals in München vor.

Die fünf Studiengänge der Konservierung und Restaurierung berichten:

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

In dem Studiengang unter der Leitung von Prof.in Dr. Wibke Neugebauer und Prof.in Dr. Anna von Reden konnte nach der Neueinrichtung des Raumes 309 im Altbau an der dort fest installierten Positioniereinheit für die strahlendiagnostische Untersuchung von Gemälden eine benutzerfreundliche elektronische Steuerung entwickelt werden. Diese Steuerung ist in Kooperation mit der Fakultät Maschinen und Systeme der Hochschule Esslingen im Rahmen zweier studentischer Projekte entstanden, um die speziellen Anforderungen des Studiengangs an die Benutzung umzusetzen.

Ein spannendes Untersuchungsprojekt konnte in Kooperation mit dem Liebieghaus Skulpturensammlung Frankfurt realisiert werden: Das mittelalterliche Relief „Hufwunder des Heiligen Eligius“ wurde im Rahmen einer Masterarbeit untersucht und ein Konzept für die Konservierung erstellt.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart wurde im Forschungsprojekt „Innovation oder Ersatz? Kunsttechnologischer Forschungen zu neuen Materialien zwischen 1930 und 1955 am Beispiel Willi Baumeisters“ fortgeführt. Den Kern des Projektes bildet das gleichnamige Promotionsvorhaben von Mag. Ulrike Palm M.A., das von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert wird. Die Schoof'sche Stiftung unterstützt das Projekt mit der Kostenübernahme aufwändiger Materialanalysen, die in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln, dem Deutschen Museum München und dem Doerner Institut der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (München) durchgeführt werden. Ein weiteres zentrales Anliegen des Projektes ist es, sowohl den Forschungsprozess als auch die Ergebnisse an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden projektbegleitende Vermittlungsformate und eine Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart (vorgesehen für 2026) entwickelt, die von der Wüstenrot Stiftung finanziell gefördert werden.

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Die Projektarbeiten der Bachelorstudentinnen dieses Studiengangs in den vergangenen zwei Semestern zeichneten sich durch große Vielfalt an Themen- und Materialien aus. Im Wintersemester 2022/2023 bearbeiteten sie archäologische Blockbergungen aus Elstorf (Niedersachsen) des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung (NIhK), mit dem Schwerpunkt Metallkonservierung und Sicherung organischer Reste, im Sommersemester Klosterarbeiten aus dem Augustinermuseum Freiburg sowie ein Schreibkästchen mit Strohmarketerie aus dem Landesmuseum Württemberg. Diese Themenvielfalt setzte sich im Masterstudiengang fort. So beschäftigten sich Studentinnen unter anderem mit der Bestandsaufnahme und technologischen Untersuchung einer Turmziermadonna der Bergkirche Laudenbach in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Untersuchung des Erhaltungszustands von ausgewählten neolithischen Geweihfunden im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums (SNM) oder mit der Bestandsaufnahme eines Inuitkajaks von und mit dem Deutschen Museum in München.

Außerdem schlossen zwei Studentinnen ihr Masterstudium, zum einen über die Untersuchung von eisenbelasteten archäologischen Keratinfasern, zum anderen über lösungsmittel-basierte Acrylate im Oddy-Test, ab.

Im Januar 2023 planten und setzten neun Masterstudierende unterschiedlicher Restaurierungsstudiengänge unter der Leiterin des Studiengangs Prof.in Dr. Andrea Funck zusammen mit dem Stadtarchiv Besigheim, der Kuratorin Gundula Gaukel und Bertram Haude (Firma Fißler und Kollegen) die Montagen und den Aufbau der Ausstellung „Stelzig 23“, eine Ausstellung über das künstlerische Schaffen von Annelies und Fred Stelzig, in der Stadthalle Alte Kelter Besigheim, um.

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Der Studiengang unter Leitung von Prof.in Dr. Irene Brückle führt das im April 2021 begonnene, dreijährige von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Kooperationsprojekt „Prognose der durch optische Strahlung induzierten Schädigung von weißem Papier in der Kulturguterhaltung“ fort. Zusammen mit dem Rathgen-Forschungslabor und dem Kupferstichkabinett (beide Staatliche Museen zu Berlin) als Forschungspartner hat Marie Kern M.A. das Projekt im September 2023 auf der ICOM-CC in Valencia, Spanien, vorgestellt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des DFG-Projekts „Giovanni Battista Piranesi und seine Werkstatt: Zwei neu identifizierte Alben in Karlsruhe“ erfolgte auf der Webseite der Kunsthalle Karlsruhe.

Im Akademischen Jahr 2022/2023 war der Studiengang außerdem in weiteren Kooperationen engagiert, die in Zusammenhang mit betreuten Studierendenprojekten realisiert wurden: mit der Österreichischen Nationalbibliothek (Masterarbeit von Esther Hannemann „Stabilisierung von Grünspanpigmenten“), dem Rathgen-Forschungslabor (Masterarbeit von Jonas Bolle „Auswirkungen anoxischer Schädlingsbehandlungen auf Cyanotypien“) sowie dem Kunsthaus Zürich und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach für zwei weitere studentische Forschungsarbeiten.

Die Beschäftigung mit Künstlerinterviews bzw. oral history Projekten sowie Interviews mit dem zeitgenössischen Künstler Klaus Olbert (Miyon Schultka) und der Restauratorin Kate Colleran gehören zu den weiteren Aktivitäten innerhalb des Studiengangs.

Im Rahmen von Exkursionen wurde die Ausstellung „Im Detail“ am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck besucht sowie eine einwöchige Studienfahrt nach Wien, Österreich, unternommen, um dort unter anderem die Restaurierungsateliers der Österreichischen Nationalbibliothek, der Albertina und des Österreichischen Staatsarchivs kennenzulernen.

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

In Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege konnte der Studiengang einen wichtigen Beitrag für den Erhalt zahlreicher Denkmale in Baden-Württemberg leisten. Hierzu zählen die ottonischen Wandmalereifragmente aus St. Georg auf der Reichenau, die profanen Wandmalereien im Palas auf Burg Neipperg, die Architekturoberfläche im Beinhaus des Stadtarchivs Esslingen, die mittelalterlichen Wandmalereien in der katholischen Kirche in Wuchzenhofen bei Leutkirch und das Fort Albeck der Bundesfestung Ulm, um nur eine Auswahl an Projekten zu nennen.

Seit Januar 2023 ist der Studiengang unter der Leitung von Prof. Roland Lenz Kooperationspartner des durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten internationalen Projektes „Konzept zur präventiven Konservierung, Sicherung und Bewahrung des Wandmalereizyklus im Kreuzgang des Emmausklosters in Prag“. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Forschungsprojekten der Fachgruppe (vgl. Seite 44).

Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information

In diesem Studiengang nahmen im Wintersemester die ersten Studierenden das Studium des neuen Bachelorstudiengangs auf. Nationale und internationale Kooperationen ermöglichten es den Studierenden sofort mit der Arbeit an historisch und künstlerisch höchst wertvollen und ebenso anspruchsvollen Materialien zu beginnen. Das Spektrum reichte hier von nahezu unspielbar stark geschädigten Tonbändern mit politisch höchst brisantem Inhalt aus Guinea-Bissau, über ½“ open reel-Videobänder aus dem Kreisarchiv Reutlingen bis zu VHS und Betacam-Videocassetten aus dem Schauwerk Sindelfingen mit Videokunstwerken namhafter Künstler*innen.

Eine Exkursion nach Krefeld in die Ausstellung „ON AIR – Der Klang des Materials in der Kunst der 1950er bis 1970er Jahre“ im Kaiser Wilhelm Museum im November 2022 wurde ebenfalls durchgeführt. An dieser Ausstellung waren der ehemalige Studiengangsleiter Prof. Johannes Gfeller sowie seine Nachfolgerin Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits durch die Restaurierung des Kunstwerkes „Celtic +~::~“, eine audiovisuelle Installation von Joseph Beuys und Henning Christiansen aus dem Jahr 1971 maßgeblich beteiligt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen besucht, durch die ein Absolvent des Masterstudiengangs eine beeindruckende Führung in seine Arbeit und die aktuelle Ausstellung gab.

Zur Erhaltung der Geräte und des Wissens des ehemaligen Künstlerisch-technischen Lehrers Joachim Löhmann wurde eine Initiative gestartet. Geräte aus der Sammlung wurden vom Studiengang übernommen und eine Serie von Interviews von Expert*innen, die im nächsten Semester weiter fortgeführt wird, begonnen.

Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften

Im Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Krekel wurde 2022 in der Lehre das Modul „Bildgebende Untersuchungsmethoden“ vollständig neu konzipiert. Darüber hinaus wurde der Schwerpunkt stärker auf das praktische Erlernen von für Restaurator*innen essenzieller Gerätetechniken und die Interpretation der Ergebnisse und deren systematische Hinterfragung gelegt. Theoretische Inhalte werden in Videos und im Labor vermittelt. Die neukonzipierte Veranstaltungsform wurde von den Studierenden hervorragend evaluiert.

Dass die Studierenden praktisch an Geräten lernen können, wird nur dadurch möglich, dass diese zu 100% über Drittmittelgelder, vornehmlich aus Projektpauschalen finanziert werden konnten. So konnte 2022 auch das vorhandene Raman-Spektrometer mit einem weit genaueren Objektiv ausgestattet werden (rund 10.000 Euro), was nach der Beschaffung des neuen Lasers in 2021 (rund 50.000 Euro) diesen Bereich des Labors zu einem der am besten ausgestatteten in der europäischen Konservierungswissenschaft macht. Die neue Ausstattung wurde nicht nur in Studierendenprojekten und kunsttechnologischer Forschung, etwa zum Ehninger Altar (Ursachen der Zinnobervergrauung) genutzt, sondern auch im von der DBU geförderten Projekt Oddytorium, im Rahmen dessen Anna Lisa Krautheimer seit Februar 2022 die Forschung mit großem Eifer vorantrieb. 2022 wurden zwei neue Forschungsprojekte konzipiert, beantragt und von der DFG genehmigt, sodass die Finanzierung des Labors auch für die nächsten drei Jahre einigermaßen gesichert erscheint.

*Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits,
Vorsitzende der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung*

Institut für Konservierungswissenschaften

Im Institut für Konservierungswissenschaften der ABK fanden im Berichtsjahr eine Reihe an Aktivitäten statt: 2023 wurde das Institut Mitglied im Notfallverbund Stuttgart; darüber hinaus konnte mit dem Rathgen-Forschungslabor ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. Im Oktober 2022 war das Kulturgut-Lab anlässlich des Europäischen Tages der Restaurierung in der Staatsgalerie Stuttgart zu Gast. Der Stand, betreut von Studierenden und dem Team des Museums, wurde vielfach besucht. Im Rahmen der Vortragsreihe des Instituts fanden im Winter- und Sommersemester insgesamt drei Veranstaltungen statt, deren digitales Angebot sich vorteilhaft für eine breite Zuhörerschaft etabliert hat. Es sprachen Bertrand Lavédrine (Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, Frankreich) und Abeer al Mohtar (Instituto Superior Técnico, Lissabon, Portugal) über innovative mikroklimatische Lagerungsmethoden. Sebastian Köhler (Kunstmuseum Krefeld) und Nadja Wallaszkovits (ABK) berichteten über die Wiederherstellung einer Videoinstallation von Beuys am Kunstmuseum Krefeld. Den Abschluss fand die Reihe mit der Veranstaltung „Warum sammeln Restaurator*innen?, bei der Foto-

und Papierrestaurator*innen“ miteinander ins Gespräch kamen. Zu den Gästen gehörten Martin Jürgens (Rijksmuseum, Amsterdam, Niederlande), Klaus Pollmeier (Fotorestaurator, Mülheim/Ruhr), Marjen Schmidt (Fotorestauratorin, Oberhausen), Hildgard Homburger (Papierrestauratorin, Berlin) und Irene Brückle (ABK). Moderiert wurde der Abend von Susanna Brogi (Deutsches Kunstarchiv am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg) und kommentiert von Steffen Siegel (Folkwang Universität der Künste, Essen).

Zwei Studierende der Studiengänge für Konservierung und Restaurierung absolvierten im Berichtsjahr darüber hinaus ein fünfwöchiges Praktikum am St. Louis Art Museum in Missouri, USA, das über das Sister Cities Programm der Stadt Stuttgart gefördert und durch das Institut kofinanziert wurde.

Der Beirat und die Mitglieder des Instituts trafen sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.

*Prof.in Dr. Irene Brückle,
Leiterin des Instituts für Konservierungswissenschaften*

Forschungsprojekte

AGaMe – Anti-Graffiti-Schutz auf (un-)beschichteten Metalloberflächen im Außenbereich – eine Untersuchung aus Sicht der Konservierung-Restaurierung

Das Forschungsprojekt AGaMe widmet sich für die kommenden drei Jahre dem Anti-Graffiti-Schutz von (un-)beschichteten Metalloberflächen. Dazu zählen beispielsweise Fassaden an denkmalgeschützten Gebäuden oder Skulpturen, die sich im Außenraum befinden. Graffiti und Tags können nicht nur die Oberflächen verändern, sondern auch das Gesamtbild. Die Wirkung der Objekte wird optisch beeinträchtigt, ihre Substanz langfristig beschädigt und urheberrechtliche Probleme entstehen.

Für Graffitischutz und -entfernung gibt es bereits Handlungsmöglichkeiten. Jedoch sind diese aus denkmalpflegerischer und konservatorisch-restauratorischer Sicht meist unbefriedigend. Außerdem hat sich die Forschung bislang vor allem auf den Schutz von Naturstein, Klinker, Ziegel und Beton konzentriert; für Metalloberflächen hingegen gibt es kaum Erfahrungswerte. Deshalb wird in AGaMe erforscht, inwiefern sich vorhandene Forschungsergebnisse aus anderen Feldern auf ihre Anwendung in diesem Bereich übertragen lassen.

Das Projekt soll eine Lücke in der wissenschaftlichen Forschung schließen, die sich bislang dem Thema Graffitischutz auf Metalloberflächen nur wenig angenähert hat. Darüber hinaus zeichnet das Projekt aber vor allem seine Praxisnähe aus: 17 Fallbeispiele, Kunst- und Bauwerke im Stuttgarter Stadtraum, die aktuell mit Graffiti und Tags versehen sind, werden untersucht. Sie bilden den Ausgangs- und Endpunkt von AGaMe, sind zugleich materialtechnische Vorlage für die Prüfkörper der Testserie (Freibewitterung) und Substrat für anschließende Musterflächen. Erklärtes Ziel des von der DBU geförderten Vorhabens ist es, Empfehlungen für die Praxis geben zu können, die Kunst, Umwelt und Mensch gleichermaßen schützen.

Leitung: Prof.in Dr. Andrea Funck, Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten. Versuchsdurchführung: Denise Madsack M.A.

Das Oddy-torium: Neues von den Celluloseethern

Konservierungsmittel gelangen mit den behandelten Objekten in Vitrinen. Sie dürfen daher ebenso wie Materialien zum Vitrinenbau oder zur Aufbewahrung keine korrosiven Schadstoffe abgeben. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die aber kaum überprüft und manchmal auch nicht erfüllt wird. Daher werden seit 2021 im DBU-geförderten Projekt „Das Oddy-torium“ an der ABK unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Krekel systematisch alle gängigen Konservierungsmittel mit dem Oddy-Test geprüft. Ergebnisse zu Celluloseethern wurden inzwischen von Dr. Simon Steger in Heritage Science publiziert.

Seit 2022 setzt Anna Lisa Krautheimer M.A. die Versuche fort. Derzeit stehen Acrylate im Fokus: Die Retention von Lösemittelresten bei normaler Trocknung kann zu Fehlern im Oddy-Test führen. Die Masterstudentin Julia Kuppel hat daher in ihrer Masterarbeit die beschleunigte Vortrocknung lösemittelhaltiger Produkte bei 60°C erprobt. In einer weiteren Masterarbeit forscht Estefania Zamora-Blaumann zur Frage, ob sich die von den Konservierungsmitteln emittierten Schadstoffe in verglasten und mit einem Rückseiten-schutz versehenen Gemälden anreichern und das Gemälde potenziell schädigen.

Leitung: Prof. Dr. Christoph Krekel, Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften, Dr. Simon Steger (bis 02/2022), Anna Lisa Krautheimer M.A. (seit 03/2022). Mitarbeit: Julia Kuppel, Masterstudentin, Estefania Zamora-Blaumann, Masterstudentin. Beratung: Prof. Dr. Gerhard Eggert, ehemals Lehrstuhlinhaber an der ABK.

Emmauskloster Prag

Der Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie ist Kooperationspartner des internationalen und durch die DBU geförderten Projekts „Konzept zur präventiven Konservierung, Sicherung und Bewahrung des Wandmalereizyklus im Kreuzgang des Emmausklosters in Prag“. Zusammen mit dem Cologne Institute of Conservation Sciences (CICS) der Technischen Hochschule Köln als Projekträger und der Restaurierungsfakultät der Staatlichen Universität Pardubice (Tschechien) als zweiten Kooperationspartner werden die Wandmalereien hinsichtlich deren zukünftigen Erhalts analysiert.

Die Wandmalereien im Kreuzgang des Emmausklosters sind in das 14. Jahrhundert datiert und ein integraler Bestandteil des architektonischen Komplexes des Emmausklosters, das als nationales Kulturdenkmal die höchste Stufe des Schutzes des kulturellen Erbes in der Tschechischen Republik genießt. Die Gemälde des Emmauszyklus zählen zu den größten Juwelen der mittelalterlichen Wandmalerei nicht nur in Böhmen, sondern auch in Mitteleuropa. Aufgrund von Kriegs- und Umwelteinflüssen, Übertünchungen und Wiederfreilegung und ungleich ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen befinden sich die Bildfelder in stark unterschiedlichem Erhaltungszustand.

Unter der Leitung von Prof. Roland Lenz und Katharina Schellbach M.A. werden im Studiengang im Rahmen des Forschungsprojekts schwerpunktmäßig die zerstörungsfreien Untersuchungsmethoden im Bereich der spektralen Fotografie (ArtImaging Berlin) und mobiler, spektroskopischer Analysemethoden (MPA der Universität Stuttgart) unterstützt. Anhand der Bestands-, Zustands- und Schadenanalyse soll ein tragfähiges Erhaltungskonzept entwi-

ckelt und auf einer Tagung der internationalen Fachwelt vorgestellt werden. Förderungszeitraum: 01/2023 bis 12/2025.

Leitung: Prof. Roland Lenz, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie. Mitarbeit: Katharina Schellbach M.A. Kooperationspartnerin: Universität Pardubice/Staatliche Universität, Fakultät für Restaurierung (Tschechien). Projektträger (Deutschland) CICS Cologne Institute of Conservation Sciences Technische Hochschule Köln.

Salz in der Vitrine

Gesättigte Salzlösungen stellen in einem abgeschlossenen Luftraum eine konstante relative Luftfeuchtigkeit her. Zur Klimatisierung von Vitrinen wurden sie mittlerweile weitgehend durch Kieselgel-Produkte verdrängt. Allerdings haben diese eine viel geringere Kapazität und müssen daher häufiger regeneriert werden. Nach neuer Forschung können sie auch korrosive Luftschadstoffe abgeben, während Salzlösungen solche absorbieren. Im DBU-geförderten Projekt „Schutz national wertvoller Kulturgüter durch Einsatz gesättigter Salzlösungen in Vitrinen zur Absorption anthropogener Luftschadstoffe“ (Laufzeit: 1/2023–12/2024) wird dies quantitativ untersucht. Parallel dazu wird der Einsatz von Kaliumcarbonat (RH = 43%) und Magnesiumnitrat (RH = 53%) in Vitrinen an den Kunstsammlungen der Veste Coburg und in zahlreichen weiteren Museen praktisch erprobt.

Leitung: Prof. Dr. Andreas Schütze, Lehrstuhl für Messtechnik, Universität des Saarlandes. Projektkoordination: Prof. Dr. Gerhard Eggert, ehemals Lehrstuhlinhaber an der ABK. Beratung: Dr. Andrea Fischer.

Vielfarbige Möbel aus den Gräbern der Fallward

Am Gräberfeld an der Fallward (Landkreis Cuxhaven) aus der späten Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit haben sich viele Holzbeigaben hervorragend erhalten und weisen teilweise noch deutlich wahrnehmbare farblich gefasste Oberflächen bzw. Verzierungen auf. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Forschungsprojektes (gemeinsam mit Prof. Dr. Hauke Jöns und Dr. Christina Peek, NlHK Wilhelmshaven) werden diese wahrscheinlich ältesten erhaltenen Farbfassungen auf Holz nördlich der Alpen in einer interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe unter der Federführung von Dr. Stephanie Dietz und Prof. Dr. Christoph Krekel umfassend untersucht.

Ziel dieser Analysen ist es, die verwendeten Pigmente und Bindemittel zu charakterisieren, eine dreidimensionale virtuelle Dokumentation der Gesamtmuster an den Objekten zu erstellen und die Farbfassungen vor allem im Kontext der ebenfalls in Fallward hervorragend erhaltenen Textilien und deren Muster neu zu bewerten. Gemeinsam mit der Firma Bruker sollen in einem völlig neuen Forschungsansatz mit Makro-RFA die Fassungen anhand von Spurenelementmustern verbliebener, für das Auge weitgehend unsichtbarer Pigmente, dreidimensional erfasst und virtuell rekonstruiert werden.

In einem ersten Arbeitsschritt konnten nun durch die Studentin Theresa Hinterkörner in der Ausstellung der Burg Bederkesa sämtliche sichtbaren Farbbereiche systematisch dokumentiert und detailliert kartiert werden. Parallel dazu erfolgten weiterführende in-situ-Untersuchungen durch Dr. Stephanie Dietz mittels portabler Röntgenfluoreszenzanalytik (XRF). Die entnommenen Mikroproben werden nun im Stuttgarter Labor der ABK unter anderem mit REM/EDX, Ramanspektroskopie und Infrarotspektroskopie weiter erforscht.

Leitung: Prof. Dr. Christoph Krekel, Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften, Dr. Stephanie Dietz. Mitarbeit: Theresa Hinterkörner, Masterstudentin. Kooperation: Prof. Dr. Hauke Jöns, Dr. Christina Peek M.A., NlHK Wilhelmshaven.

Wie schwingt ein Gemälde?

Dass Vibrationen alle Materialien, also natürlich auch Kunstobjekte wie Gemälde schädigen können, ist Common Sense. Durch die Zunahme von Sonderausstellungen im öffentlichen Bereich ist die Zahl der Kunsttransporte in den letzten Jahren stark angestiegen. Dabei kommt es mitunter zu offensichtlichen Beschädigungen der fragilen Objekte, vor allem aber auch zu mikroskopisch kleinen, sich aufsummierenden, schwingungsbedingten Veränderungen. Unser Ausstellungswesen nutzt die Kunst ab.

Doch wie schwingt ein Gemälde? Welche Frequenzen sind besonders gefährlich und müssen vermieden werden? Ziel eines von der DFG geförderten Forschungsvorhabens von Prof. Dr. Christoph Krekel und Laura Hack M.A. gemeinsam mit Dr.-Ing. Pascal Ziegler und Eva Hartlieb M.A. vom Institut für Technische und Numerische Mechanik (ITM) der Universität Stuttgart ist es, Vorhersagen zur Schädigung von Gemälden mit textilem Träger unter mechanischer Beanspruchung zu ermöglichen und die Schädigungsbeurteilung zu objektivieren. Dazu sind im Wesentlichen zwei Schritte notwendig: Erstens muss die Malschichtbewegung vor einem Transport berechenbar sein, und zweitens muss aus der Malschichtbewegung, in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Objekts, auf die Schädigung geschlossen werden können. Wenn dies durch aufwändige Tests an Mockups und Originalen sowie mathematische Berechnungen möglich geworden ist, können mögliche Schäden vor einem Transport virtuell simuliert werden. Vielleicht werden die Schädigungen sogar vermeidbar, indem manchen Schwingungsfrequenzen beim Transport entgegengewirkt wird. All dies ist Grundlagenforschung, gleichwohl von hoher praktischer Relevanz für den Erhalt unseres Kulturerbes.

Leitung: Prof. Dr. Christoph Krekel, Labor für Archäometrie und Konservierungswissenschaften, Laura Hack M.A. Kooperation: PD Dr. Pascal Ziegler, Eva Hartlieb M.A., Doktorandin, Universität Stuttgart.

Aktivitäten

Veranstaltungen/Vorträge (Auswahl)

AES Conference on Audio Archiving and Restoration. Nadja Wallaszkovits als Program Chair (US Library of Congress National Audiovisual Conservation Center, Virginia, USA).

Andrea Funck: „Warum sind zum Schutz von Kulturgut besser bezahlte Restaurator*innen vonnöten? Chancen und Grenzen in der Lehre und Praxis“. Vortrag beim Verband der Restauratoren e.V. (online).

Ute Henniges/Irene Brückle/Crystal Maitland/Antje Potthast/Theresa Smith/Philine Venus: „Ammonium Citrate as a Washing Additive for Paper“. Vortrag am American Institute for Conservation, Book and Paper Group anlässlich des 51. Jahresmeetings (Jacksonville, Florida, USA).

Marie Kern/Fabienne Meyer/Georg Dietz/Giulia Vannucci/Irene Brückle/Stefan Röhrs/Thomas Prestel/Ute Henniges: „Permanently bright? Investigating the light stability and predicting light-induced damage of white paper in cultural heritage preservation“. Vortrag bei der 20th ICOM-CC Triennial Conference (Valencia, Spanien).

„Prediction of radiation-induced damage of white paper in cultural heritage objects“. Symposium. Organisation: Irene Brückle, Ute Henniges, Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut (online).

Anna von Reden: „Über die Notwendigkeit, das Bild zu verstehen – am Beispiel der Feuchte im textilen Bildträger“. Vortrag bei der Tagung „Tragfähig?! Konservierung und Technologie textiler Bildträger“ des Verbands der Restauratoren e.V. (Dresden).

„Stelzig 23“. Ausstellung über das künstlerische Schaffen von Annelies und Fred Stelzig. Ausstellungsaufbau und Objektmontage mit Studierenden der ABK unter der Leitung von Andrea Funck (Stadthalle Alte Kelter, Besigheim).

Nadja Wallaszkovits/Kaylie Ackerman/Nicholas Bergh/Brad Mc Coy: „Why are standards important for archiving multi track and multi-channel audio?“. Vortrag bei der Brad AES Conference on Audio Archiving and Restoration (US Library of Congress National Audiovisual Conservation Center, Virginia, USA).

Nadja Wallaszkovits/Andrew Davis/Dave Walker: „New developments and ongoing concerns about the physical accessibility of media“. Vortrag bei der AES Conference on Audio Archiving and Restoration (US Library of Congress National Audiovisual Conservation Center, Virginia, USA).

Nadja Wallaszkovits/Brian Hoffa/Gordon Reid/Jessica Thompson: „What amount of audio restoration is the right amount?“. Vortrag bei der AES Conference on Audio Archiving and Restoration (US Library of Congress National Audiovisual Conservation Center, Virginia, USA).

Erfolge (Auswahl)

DAAD-Preis: Fatemeh Yavari (Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten).

Deutschlandstipendium: Katja Schaberg (Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten).

Publikationen (Auswahl)

Judith Becker/Maria Krämer/Irene Brückle: „Die Struktur der Karlsruher Piranesi-Klebebände“.

Irene Brückle: „Die Werte der Karlsruher Klebebände“, in: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Hg.), In Piranesi Werkstatt. Die Karlsruher Alben, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, 2023.

Irene Brückle/Georg Kabierske/Bénédicte Maronnie/Astrid Reuter/Dorit Schäfer: „Über die Karlsruher Piranesi-Alben. Eine kurze Einführung“.

Irene Brückle/Maria Krämer/Dorit Schäfer: „Die Karlsruher Piranesi-Alben digital: Einführung und Nutzung“.

Irene Brückle: „Restauratorische Forschung“.

Gerhard Eggert: „When Does Glass Get Wet? A Revised Table of Deliquescence Relative Humidities of Relevant Salts“, in: Glass and Ceramics Interim Meeting of the ICOM-CC Glass and Ceramics Working Group, 9.–11. November, 2022, Lisbon, Portugal. Paris: ICOM-CC 2022, S. 285–286.

Gerhard Eggert: „Copper and Bronze in Art’ and the Search for Rare Corrosion Products“, in: Heritage 6/2 (2023) 1768–1784.

Gerhard Eggert/Andrea Fischer: „Curious Corrosion Compounds Caused by Contact: A Review of Glass-Induced Metal Corrosion on Museum Exhibits (GIMME)“, in: Corrosion and Materials Degradation 3/3, 2022, S. 553–565.

Gerhard Eggert/Andreas Schütze: „Zwei auf einen Streich: Klimatisierung und Schadstoffabsorption in Vitrinen durch gesättigte Salzlösungen“, in: Metalla Sonderheft 12/2023, S. 112–114.

Gerhard Eggert/Gregory Dale Smith/Michael J. Samide: „Testing Silver Lacquers: What about Agateen #27?“, in: Metal 2022 – Proceedings of the Interim Meeting of the ICOM-CC Metals Working Group, 5.–9. September, 2022. Paris: ICOM-CC 2022, S. 335.

Andrea Funck: „Welche Werte sind die richtigen? Der Wertbegriff in der Konservierung und Restaurierung“, in: Michael Farrenkopf et al.: Alte Dinge – Neue Werte. Musealisierung und Inwertsetzung von Objekten, Göttingen, 2022, S. 141–162.

Mareike Gerken/Christoph Krekel/Jochen Sander: „Visualising iron gall ink underdrawings in 16th century paintings in-situ by micro-2 XRF scanning (MA-XRF) and LED-excited IRR (LEDE-IRR)“, in: Heritage Science, 2022 (10:78).

Maria Krämer/Irene Brückle: „Die Rosetten-Zeichnungen“.

Anna Lisa Krautheimer/Julia Kuppel/Simon Steger/Gerhard Eggert/Christoph Krekel: „Das Oddy-torium: Sind unsere Restaurierungsmaterialien korrosiv?“, in: Restaura 8/2022, S. 42–45.

Christoph Krekel/Julia Schultz: „Die Polychrome Bemalung der schönen Madonna“, in: Herrmann Mayrhofer, Schöne Madonna, Leogang 2022, S. 18–27.

Charlotte F. Kuhn-Wawrzinek/Gerhard Eggert/Thomas Schleid: „Sulfur, the ‘Enemy of Copper’: Replication of Sulfurous Efflorescence on Copper-based Heritage Materials with Elemental Sulfur“, in: Metal 2022 – Proceedings of the Interim Meeting of the ICOM-CC Metals Working Group, 5.–9. September, 2022. Paris: ICOM-CC 2022, S. 194–202.

Franziska Leidig/Kristina Blaschke-Walther/Ute Henniges/Irene Brückle: „Cold Storage?: How it Affects Face- and Back-mounted Chromogenic Prints as Composites“, in: Rundbrief Fotografie, Band 29, Heft 3–4, 2022, S. 56–61.

Franziska Leidig/Nina Quabeck/Ute Henniges/Irene Brückle: „Do’s and Don’ts: Cleaning the Acrylic Surface of Face-mounted Photographic Prints“, in: Rundbrief Fotografie, Band 29, Heft 2, 2022, S. 29–36.

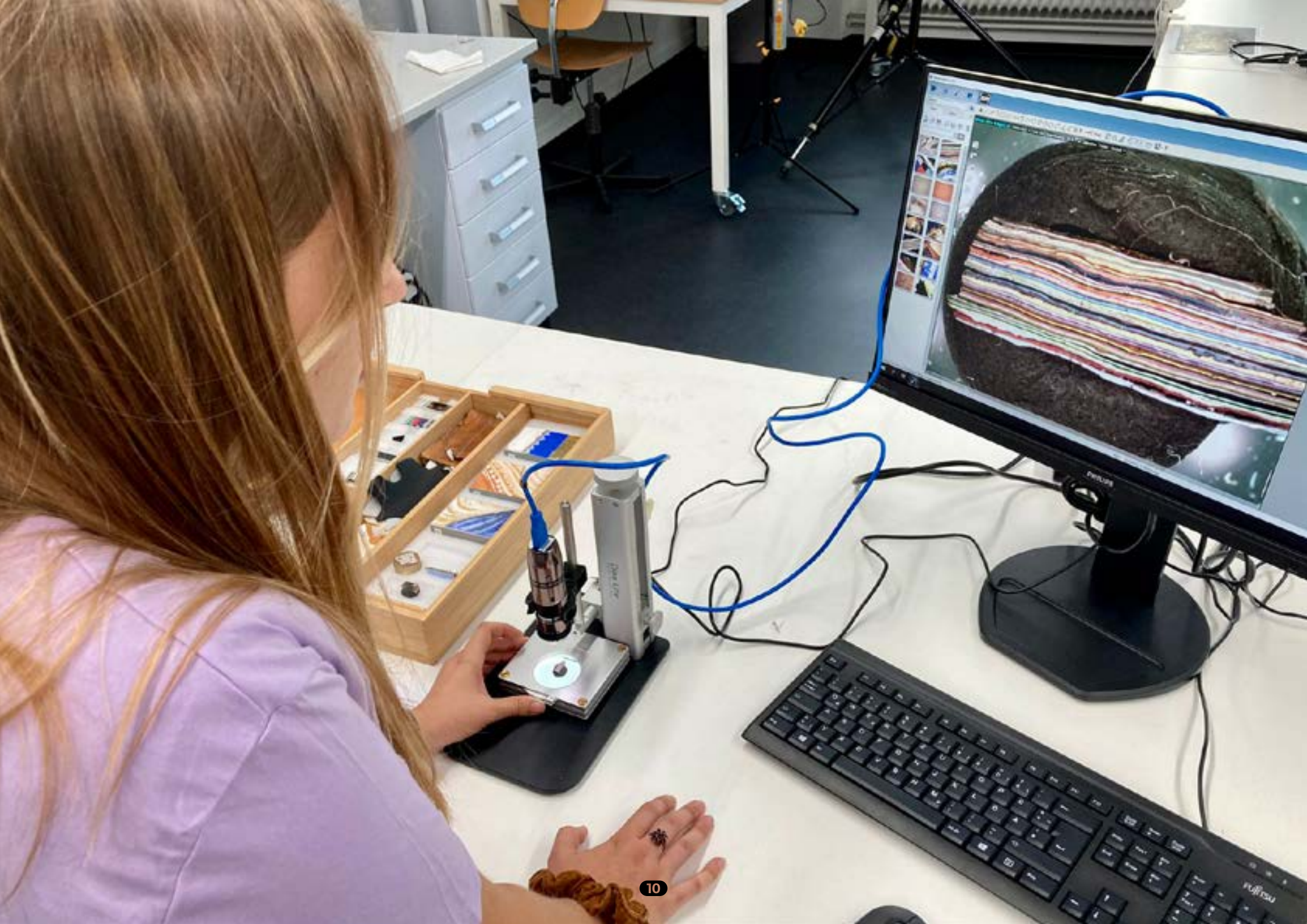
Emily M. K. Müller/Ute Henniges/Irene Brückle/Georg Josef Dietz/Gregory D. Smith: „Conversion of Discoloured Lead White: Effects of Hydrogen Peroxide on Paint and Paper“, in: Journal of Paper Conservation, 2022, (23:3), S. 90–101.

Maike Schmädecker/Christoph Krekel: „Das Bindemittelsystem der Enkaustischen Malerei auf Schiffen: eine kunsttechnologische Quellenanalyse“, in: Boris Dreyer (Hg.), Die Fridericiana Alexandrina Navis (F.A.N.). Ein Römerboot auf dem Prüfstand – Bau und Test für Wissenschaft und Öffentlichkeit, Erlangen 2022.

Sarah Simon/Ute Henniges/Irene Brückle: „Didactic Panel Illustrating Light Exposure Effects“, in: Restaurator. International Journal for the Preservation of Library and Archival Material, Band 44, Heft 1, 2023, S. 77–86.

Anna von Reden: „Das hygrische Verhalten des textilen Bildträgers“, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 35, Heft 1, 2022, S. 72–80.

Nadja Wallaszkovits: „Desarrollos recientes en ahorro de energía para el archivo audiovisual análogo que será digital“, in: Perla Olivia Rodrigues Résendiz/Matteo Manfredi/Antonella Bongarzone: Cambio climático y preservación digital sonora y audiovisual (Climate change and digital sound and audiovisual preservation). Primera edición, Quito, 2022, S. 29–45. ISBN 978-9942-604-70-5.



NEUE PROFESSOR*INNEN

Die ABK hat zum Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023 sieben neue Professor*innen berufen. Die Verjüngung der Lehre ist mit den Neubesetzungen deutlich spürbar und der Generationenwechsel in der professoralen Lehre abgeschlossen. Mit diesen Besetzungen wurde das Gleichstellungsziel (50% weibliche Professoren) erreicht.

Architektur

- Prof. Dr. Ole W. Fischer,
Architektur- und Designgeschichte/
Architekturtheorie

Kommunikationsdesign

- Prof.in Lucienne Roberts,
Kommunikationsdesign
(Schwerpunkt: Editorial Design)

Kunst

- Prof. Sam Durant,
Bildhauerei
- Prof.in Hanna Hennenkemper,
Allgemeine Künstlerische Bildung
- Prof.in Sofia Hultén,
Bildhauerei
- Prof.in Katrin Plavčák,
Malerei und Zeichnung
- Prof.in Dr. Katrin Ströbel,
Freie Grafik

ABSOLVENT*INNEN

Stand: 30.09.2023

Architektur

Bachelor of Arts

Carolyn Brändle
Marvin Xaver Elias Jahn
Anna-Lena Christin Platzer
Jonas Stähle
Bastian Aljoscha Werner

Master of Arts

Sebastian Beinhofer
Lukas Fischer
Sebastian Daniel Gäfgen
Leandra Heine
Maximilian Ferdinand Held
Yiting Huang
Lukas Kirtz
Fabian Klein
Gordon Krauß
Hannes Müller
Sebastian Benjamin Rose
Anna Sazonova
Pablo Schaelchli
Jakob Schlipf
Michelle Semder
Ben Stolz
Nadine von Mengden
Nhat Linh Vu
Xander Wilhelm

Industrial Design

Diplom

Kathrin Alischer
Rebekka Reeber
Peter Sorg
Kübra Nur Temiz

Kommunikationsdesign

Diplom

Luca Bartholomae
Phila Helen Büdding
Saskia Ella Desiree Evenhuis
Alexandra Gladyschuk
Andreas Grammel
Oliver Häusle
Pia Pascale Heer
Paul Constantin Hettich
Justus Benjamin Heuschele
Eunjung Kim
Tobias Johannes Kopp
Malena Kronschnabl
David Kurz
Anh Tu Nguyen
Rüdiger Seibold
Matthias Stephan Somberg
Marius Aaron Stepanek
Nikolas Simeon Felix Wiest
Olena Zhuravytska

Textildesign

Diplom

Marla Catherine Bernhardt
Kira De Picciotto
Julia Klawitter
Sophie Ringgenburger

Bildende Kunst

Diplom

Mona Barmeier
Irma Basic
Laura Benz
Sophie Lilith Cassandra Bergemann
Stephanie Edeltraud Bothe
Shalva Gelitashvili
Tim Hasselman
Vesna Marie Hetzel
Einan Kawasaki
Miji Lee
Jessica Lipp
Kyung Eun Min
Felix Martin Mohr
Johannes Michael Ocker
Fabian Widukind Penzkofer
Jina Shin
Maximilian Paul Straß
Carmen Rebecca Weber
Shamal Wilson

Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst

Bachelor of Fine Arts

Waed Alhajj
Annika Lisa Sophie Bantele
Carl Johann Breisig
Nora Cherki
Leonie Madlen Klöpfer
Jenny Luban
Elisabeth Charlotte Mayer
Benjamin Johannes Miller
Sofia Mobilia
Carmen Celeste Moreira
Michelle Mousavi
Janosch Müller
Nina Nielebock
Frank Orth
Gina Alicia Pantic
Anita Rafuna
Lea Mina Rossatti
Johanna Rost
Viktoriya Ryabova
Antonia Sailer
Martina Kathrin Scherba
Lou Frances Marie Stark
Florian Staudenmaier
Julia Rebecca Thrum
Timea Weisbrod

Master of Education

Lydia Susanne Askani
Natalija Borovec
Miriam Krämer
Christian Müller
Louis Müller
Karen Schuster
Isabel Stoffel
Gabriele Vees
Roxenna Isabelle Zimmer

Staatsexamen

Marcela Majchrzak
Eugen Schoch

Bühnen- und Kostümbild

Diplom

Sofia Falsone
Sangyeon Lee

Körper, Theorie und Poetik des Performativen

Master of Fine Arts

Antonia Böckle
Ludmila Porto Cioffi de Lima
Yara Richter
Moriz Stangl
Madeleine Wegner

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Bachelor of Arts

Laurianne Boudeau
Anna Dohnal
Fathemeh Yavari

Master of Arts

Julia Böhmer
Alice Burkhardt
Julia Kuppel

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Bachelor of Arts

Maria Grishina
Eda Güngöze
Aglaja Kneer
Friederike Neumann
Maria Schöler

Master of Arts

Julia Sachse
Isabel Schulz

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Bachelor of Arts

Tia Ishii
Lukas Domann
Martha Mazzucconi

Master of Arts

Justine Bolle
Esther Hannemann
Philipp Mattausch
Miyon Schultka

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Bachelor of Arts

Rosalie Krohm
Hannah Krull
Ronja Löbowitz

Master of Arts

Saskia Anna Kaiser
Linda Giangrande

Weißenhof-Programm

Meisterschüler*in

Klaus Javier Gastelum Behrens
Jae Won Park
Patricia Paryz
Da Shi
Jochen Michael Wagner
Linda Weiß

HOCHSCHULE

ORGANE, BEAUFTRAGTE, VERWALTUNG UND GREMIEN

Hochschulrat

Vorsitzende*r (extern)

- Stefanie Larson, Clustermanagerin AMCRS und Geschäftsführerin Iohrmannarchitekten

Externe Mitglieder

- Dr. Nicole Fritz, Direktorin der Kunsthalle Tübingen
- Gabriela Oberkofler, Künstlerin
- Ester Petri, Geschäftsführerin des Carus Musikverlags

Interne Mitglieder

- Prof.in Dr. Irene Brückle, Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
- Prof.in Fabienne Hoelzel, Entwerfen und Städtebau
- Armin Hartmann, Werkstatt für Holz (Fertigungstechniken)

Rektorat

Rektor*in

- N.N.

Kanzler*in

- Dr. Gaby Herrmann

Stellvertretende*r Kanzler*in

- Dipl.-Finanzwirtin (FH) Daniela Bolay (bis 08/2023)
- Willem Julius Müller LL.M.

Prorektor*innen

- Prof.in Dr. Andrea Funck, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung
- Prof. Andreas Opiolka, Prorektor für Lehre und künstlerische Praxis
- Prof. Tobias Wallisser, Prorektor für Internationales und Campuserwicklung

Ständiger Gast mit Rede- und Antragsrecht

- Oliver Wetterauer M.A. (SOU), Digitales

Senat

Vorsitzende*r

N.N.

Stellvertretende*r Vorsitzende*r

Dr. Gaby Herrmann

Rektorat

- N.N.
- Dr. Gaby Herrmann
- Prof.in Dr. Andrea Funck
- Prof. Andreas Opiolka
- Prof. Tobias Wallisser
- Oliver Wetterauer M.A. (SOU)
-

Gleichstellungsbeauftragte

- Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte

Vertreter*innen der hauptberuflichen Professor*innen

- Prof. Thomas Bechinger
- Prof. Rolf Bier (WiSe 2022/2023 im Forschungssemester)
- Prof. Mark Blaschitz
- Prof. Reto Boller (für Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio ab 01/2023)
- Prof.in Birgit Brenner
- Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio (bis 01/2023)
- Prof. Udo Koch
- Prof. Fahim Mohammadi
- Prof.in Ricarda Roggan
- Prof. Gerwin Schmidt
- Prof. Dr. h.c. Patrick Thomas
- Prof.in Bettina Walter
- Prof. Martin Zehetgruber (für Prof. Bier im WiSe 2022/2023)

Vertreter*innen der Akademischen Mitarbeiter*innen

- Dr. Andrea Fischer
- Mario Röhrle (bis 01/2023)
- Claudia Nitsche (ab 01/2023)

Vertreter*innen der Künstlerisch-technischen Lehrer*innen

- Tilman Eberwein
- Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller

Vertreter*innen der sonstigen Mitarbeiter*innen

- Willem Julius Müller LL.M.

Vertreter*innen der Studierenden

- Lisa-Devi Vollrath
- Lilly Rosa Wellner

Beratend nehmen außerdem an den Sitzungen teil:

Die Vorsitzenden der Fachgruppen

- Prof.in Ricarda Roggan (WiSe 2022/2023)
- Prof.in Alisa Margolis (SoSe 2023)
- Prof. Christophe de la Fontaine
- Prof.in Bettina Kraus
- Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits

Die Präsidentin des Studierendenparlaments

- Sophie Bergemann

Die Vertreterinnen des Konvents

- Mag. Ulrike Palm M.A.
- Atessa Sonntag M.A.

Einen herzlichen Dank an die Ersatzmitglieder der unterschiedlichen Statusgruppen für ihre Vertretungstätigkeit innerhalb des Berichtszeitraumes.

Beauftragte

Gleichstellungsbeauftragte (GSB)

- Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte, Gemeinsame GSB
- Dipl.-Künstlerin Claudia Heinzler, GSB für den künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich
- Andrea Rudloff, GSB für den nicht-wissenschaftlichen Bereich

Ansprechpersonen für Fragen im Zusammenhang mit Antidiskriminierung und sexueller Belästigung

- Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte
- Prof. Wolfgang Mayer

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen

- Daniel Mijic
- Prof. Tobias Wallisser, Stellvertretung
- Rafael Rychlik, studentische Ansprechperson

Ombudsperson für Lehre

- Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht

Ombudsperson für gute wissenschaftliche und künstlerische Praxis

- Prof. Dr. Michael Lüthy

Verwaltung

Bibliothek

- Jeannie Braun M.A.
- Elsa Weber

Büro des Rektorats

- Dorit Ullrich
- Sabine Florian

Justizariat

- Willem Julius Müller LL.M.

Rechenzentrum

- Nicolai Loeptien
- Cem Bikmaz
- Martin Gehweiler B.A.
- Linus Kraut
- Henrik Sauer

Sachgebiet Finanzen

- Dipl.-Finanzwirtin (FH) Daniela Bolay
- Manfred Benedikt
- Filomena Disputo
- Dipl.-Hh.-oec. Brigitte Müller
- Stefanie Rohrer
- Leila Weiberg

Sachgebiet Gebäude

- Dipl.-Verww. (FH) Thomas Kieninger
- Edith Benedikt
- Manfred Benedikt
- Daniel Drechsler
- Angelo Evangelista
- Marc Fischer
- Sibylle Grieb
- Dipl.-Ing. Christine Grötzner
- Markus Hinske
- Dillila Kaddatz
- Giuseppe Solarino
- Christopher Ulmer
- Hans Zabel

Sachgebiet Personal

- Julia Hub B.A.
- Dillila Kaddatz
- Waltraut Rezai
- Mark Weiß

Sachgebiet Studium

- Katrin Hamberger M.A.
- Rita Afani
- Isabelle Bässler
- Anisca Jones B.A.
- Funda Koc
- Maike Orth

Sammlung und Archiv

- Prof. Dr. Nils Büttner
- Dr. Ulrike Büttner
- Jennifer Schlotter M.A.

Sekretariate der Fachgruppen

- Karin Kobald
- Nina Lanzinger
- Danina Piljagic
- Andrea Rudloff
- Ute Woracek

Stabsstelle Berichtswesen und Controlling

- Dragomira Kiss

Stabsstelle Digitales Lehren und Lernen

- Dr. Katja Derr

Stabsstelle Hochschulkommunikation

- Kristina Pauli M.A.
- Joana Leite B.A.

Stabsstelle Informationssicherheit

- Philipp Kern B.Sc.

Stabsstelle International Office

- Sonja Fendel
- Johanna Aigner
- Melina Koch B.A.

Stabsstelle Prozessmanagement

- Hedwig Neusch

Stabsstelle Regional- und Fachvernetzerin für die künstlerisch-wissenschaftliche Weiterbildung

- Natalie Obert M.A.

Stabsstelle Veranstaltungen und Studierendenmarketing

- Marion Butsch M.A.

Personalrat

Vorsitzende*r

- Siegfried Kalnbach

Stellvertretende*r Vorsitzende*r

- Dipl.-Des. Jost Schmidt

Mitglieder

- Armin Hartmann
- Dipl.-Rest. Peter Vogel

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament (StuPa)

Präsident*in

- Sophie Bergemann

Stellvertretende*r Präsident*in

- Benedikt Waldmann

Vertreter*innen des Studierendenwerks Stuttgart

- Rafael Rychlik
- Benedikt Waldmann

Vertreter*in für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen

- Rafael Rychlik

Parlamentsmitglieder

- Laurenz Guggenberger
- Niels Toellner
- Lisa Vollrath
- Lilly Wellner

Vertreter*innen der Studierenden im Senat

- Lisa Vollrath
- Lilly Wellner
- Laurenz Guggenberger (Vertretung)
- Niels Toellner (Vertretung)

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Vorsitzende*r

- Lisa Vollrath

Stellvertretende*r Vorsitzende*r

- Vincent Adolphi

AStA-Mitglied

- Simon Ruof

Verwaltung des Aktionsraums

- Lisa Vollrath

Equipment im Aktionsraum

- Laurenz Guggenberger
- Niels Toellner

WERKSTÄTTEN

Architektur

- CAD-Lab, Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke/Dipl.-Künstler Shaotong He
- Holz (Fertigungstechniken), Armin Hartmann
- Holz (Möbelbau), Martin Schopf
- Kunststoff (Modellbau- und Möbeltechnik), Norbert Kull
- Prototypenbau (Metall) und FAB LAB, Sebastian Lotz M.A.

Design

- Audiovision und Video, Carsten Fuhrmann
- Computeranwendungen, Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre
- Buchbinde- und Verpackungstechniken, Katja Liebig
- Buchdruck, Wolfgang Weinmann
- Fotografie, Dipl.-Des. (FH) Martin Lutz
- Modellbautechniken, Dipl.-Des. Jost Schmidt
- Reproduktion und Offsetdruck, Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Müller
- Textildruck und Färberei, Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig
- Strickdesign, Honorarprof. Jörg Hartmann
- Typografie und Schriftgestaltung, Dipl.-Des. (FH) Stefanie Schwarz M.A.
- Weberei, Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller

Kunst

- Bildhauerei (Metall), Tilmann Eberwein
- Bronzeguss, Thomas Breitenfeld
- Bühnenbild, Christian Forster
- Druckgrafik (Serigrafie), Daniel Mijic
- Fotografische Medien, Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht
- Holzverarbeitung, Solveig Fröhling
- Lithografie (Freie Grafik), Frank David Hoffmann
- Radierung (Freie Grafik), Thomas Ruppel
- Glasmalerei und Glasbearbeitung, Dipl.-Künstlerin Claudia Heinzler
- Keramik, Jong-Hyun Park M.F.A.
- Maltechniken, Enno Lehmann
- Medien, Justyna Koeke M.A./Oliver Wetterauer M.A. (SOU)/Dipl.-Künstler Shaotong He
- Plastische Grundtechniken (Stein, Holz), Shinroku Shimokawa M.F.A.
- Theaterwerkstatt und Experimentierbühne (Außenstelle Experimentierbühne Heusteigtheater), Siegfried Kalnbach



Laut & Leise
Ausstellung und Verkauf 21. Juli
18:00-22:00 Uhr
22. & 23. Juli
12:00-20:00 Uhr
Keramikbau
Keramikwerkstatt
ABK Stuttgart
Lutz Buschbeck, Frank-Joachim
Cunha, Samson, Leo Weig,
Wassil Hadzi, Jongwon Park,
Yang Hyeonin, Lutz Selig,
Siegfried Grottel, Claudia Hergel,
Johannes Hentsch

2

**RECHENSCHAFTS-
BERICHT DES
HOCHSCHULRATS**

BERICHT DES HOCHSCHULRATS

Der Hochschulrat (HSR) der ABK besteht gemäß Grundordnung der Akademie (GO, § 9 Abs. 2) aus sieben Mitgliedern, von denen drei Mitglieder aus dem Kreis der Mitglieder der Kunsthochschule gewählt werden.

Vorsitzende*r (extern)

- Stefanie Larson, Clustermanagerin AMCRS und Geschäftsführerin Iohrmannarchitekten

Externe Mitglieder

- Dr. Nicole Fritz, Direktorin und Vorstand der Stiftung der Kunsthalle Tübingen
- Gabriela Oberkofler, Künstlerin
- Ester Petri, Geschäftsführerin des Carus-Verlags

Interne Mitglieder

- Prof.in Dr. Irene Brückle, Professorin für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
- Prof.in Fabienne Hoelzel, Professorin für Entwerfen und Städtebau
- Armin Hartmann, Werkstatt für Holz (Fertigungstechniken)

Wie im Landeshochschulgesetz (LHG) definiert, begleitet der Hochschulrat die Hochschule, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungsplanung und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Das Gremium beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats und kommt den Aufgabenbereichen nach, die im LHG, in § 20 Abs. 1 aufgeführt sind.

Gemäß dem Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) vom 01.01.2005, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 7. Februar 2023, hat der Hochschulrat seine wesentlichen Beschlüsse, seine Zusammensetzung und den Rechenschaftsbericht hochschulöffentlich bekanntzumachen. Dieser Vorgabe kommt der Hochschulrat der ABK hiermit nach.

Arbeitsweise

Der Hochschulrat tagt mindestens dreimal im Jahr. Die Rektoratsmitglieder, ein*e Vertreter*in des Wissenschaftsministeriums und die Gleichstellungsbeauftragte nehmen an den Sitzungen des Gremiums beratend teil (LHG, § 20 Abs. 6). Die Sitzungen des Hochschulrats sind vertraulich und nicht öffentlich mit Ausnahme der Angelegenheiten nach LHG, § 20 Abs. 1 Satz 4 Nummern 1 und 11. Einmal im Jahr findet eine gemeinsame Sitzung der beiden Gremien Senat und HSR statt, um den Jahresbericht des Rektorats zu verabschieden.

Der Hochschulrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die am 13.07.2015 beschlossen wurde.

Übersicht der Sitzungstermine im Berichtszeitraum:

- 24.10.2022, 3. reguläre Sitzung des Jahres 2022.
Im Anschluss gemeinsame Sitzung mit dem Senat.
- 12.12.2022, 4. reguläre Sitzung des Jahres 2022.
- 14.02.2023, gemeinsame Wahlsitzung (Rektor*in) mit dem Senat.
- 01.03.2023, ao. Sitzung zur Bestellung von Mitgliedern für die neue Findungskommission Rektor*in.
- 21.04.2023, 1. reguläre Sitzung des Jahres 2023.
- 25.04.2023, Möglichkeit zur Teilnahme an der Senatssitzung zum TOP Haushalt 2023.
- 03.05.2023, ao. Sitzung zur Beschlussfassung des Haushalts 2023.
- 03.07.2023, 2. reguläre Sitzung des Jahres 2023.

Im Rahmen der Findung eines hauptamtlichen Rektoratsmitglieds (Rektor*in) waren folgende Mitglieder des HSR als Mitglieder in beiden Findungskommissionen tätig: Stefanie Larson, Vorsitzende der Findungskommissionen, sowie Dr. Nicole Fritz und Armin Hartmann in der Kommission 2022/2023, und Prof.in Dr. Irene Brückle und Ester Petri in der Kommission 2023.

Umsetzung der Aufgaben im Berichtszeitraum

Die Aufgaben des Hochschulrats sind im LHG, § 20 Abs. 1 definiert. Da im Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023 nicht alle Aufgabenbereiche anfielen, werden im Folgenden nur die Punkte aufgeführt, mit denen sich das Gremium im Berichtszeitraum auseinandergesetzt hat.

LHG, § 20 Abs. 1, 2

Beschlussfassung über die Anpassung hinsichtlich des Struktur- und Entwicklungsplanes 2023-2027 zum Kapitel Gleichstellungsplan am 21.04.2023 und zum Kapitel Klimaschutz am 03.07.2023 jeweils gemäß Vorgaben des MWK.

LHG, § 20 Abs. 1, 2

Der HSR wurde in allen Sitzungen innerhalb des Berichtszeitraumes über die Entwicklung der geplanten Bauvorhaben informiert. Eine Notwendigkeit von Beschlussfassungen war nicht gegeben.

LHG, § 20 Abs. 1, 3

Beschlussfassung über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags 2023 in einer Sondersitzung am 03.05.2023, zuvor Durchsprache in der Sitzung des HSR am 21.04.2023 und der Möglichkeit zur Teilnahme an der Durchsprache des TOPs in der Senatssitzung am 25.04.2023.

LHG, § 20 Abs. 1, 6

Beschlussfassung über Grundsätze für die Ausstattung und für den wirtschaftlichen und aufgabengerechten Einsatz der Mittel für Forschung, Kunstausübung, künstlerische Entwicklungsvorhaben und Lehre am 21.04.2023 sowie am 03.07.2023.

LHG, § 20 Abs. 1, 7

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 bei Wirtschaftsführung nach den Grundsätzen des § 26 LHO am 24.10.2022 sowie am 21.04.2023 Feststellung des Jahresabschlusses 2022.

LHG, § 20 Abs. 1, 9

Stellungnahme und Einvernehmen zur Verstetigung des Teilstudiengangs Intermediales Gestalten (IMG) in der Sitzung am 03.07.2023.

LHG, § 20 Abs. 1, 10

Stellungnahme und Einvernehmen zur Änderung der Grundordnung am 21.04.2023.

LHG, § 20 Abs. 1, 11

Erörterung des Jahresberichts des Rektorats und des Berichts über die Erfüllung der Aufgaben des Hochschulrats in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Senat am 24.10.2022.

LHG, § 20 Abs. 2

Das Rektorat hat dem HSR dreimal im Jahr im Überblick über die aktuelle Situation in den verschiedenen Leistungsbereichen der Hochschule und die in diesem Zusammenhang vorgesehenen oder getroffenen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, über die Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage sowie über die finanziellen Auswirkungen von Berufungsvereinbarungen schriftlich zu berichten. Über die jeweiligen Berichte aus dem Rektorat erfolgte in den regulären Sitzungen des HSR eine Durchsprache.

LHG, § 18 Abs. 1 S. 2 i.V.m. GO, § 7 Abs. 4

Wahl der Mitglieder des HSR für die Findungskommission zur Wahl eines hauptamtlichen Rektoratsmitglieds (Rektor*in) in einer ao. Sitzung am 01.03.2023.

LHG, § 16 Abs. 2a

Benehmensherstellung zur Stellvertretung der Kanzlerin am 03.07.2023.

LHG, § 16 Abs. 3 Nr. 13

Unterrichtung des HSR zur Festsetzung von Leistungsbezügen im Rahmen der Hochschulsebstverwaltung am 21.04.2023.

LHG, § 4 Abs. 3 Satz 9

Information der Gleichstellungsbeauftragten über Frauenförderprogramme in der Sitzung am 21.04.2023.

Die Mitglieder des HSR bedanken sich für die positive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rektorat.

*Stefanie Larson,
Vorsitzende des Hochschulrats*

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABK	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
AMCRS	Animation Media Cluster Region Stuttgart
B.A.	Bachelor of Arts
BDA	Bund Deutscher Architektinnen und Architekten
B.F.A.	Bachelor of Fine Arts
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
GO	Grundordnung
HFBK	Hochschule für bildende Künste Hamburg
HMDK	Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
HSR	Hochschulrat
ID	Industrial Design
IBA'27	Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart
IMG	Intermediales Gestalten
KI	Künstliche Intelligenz
KD	Kommunikationsdesign
KTPP	Körper, Theorie und Poetik des Performativen
KuMuS	Kunst, Musik und Sport
LHG	Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg
LMZ	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
M.A.	Master of Arts
M.Ed.	Master of Education
M.F.A.	Master of Fine Arts
MPA	Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart
MWK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
NGO	Non-Governmental Organization
NIhK	Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung
PH Ludwigsburg	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
PSE	Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg
REK	Regionale Entwicklungspolitische Komponente
SoSe	Sommersemester
TD	Textildesign
TFT	Task Force Textiles
WiSe	Wintersemester
ZfKT	Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

BILDVERZEICHNIS

01

Architektur

„Studio AI und abk-i“
Klasse für Entwerfen Architektur/ Innovative Bau- und Raumkonzepte,
Prof. Tobias Wallisser, AM Kristof Gavrielides
KTL Volker Menke, LBA Simon Gehring
Foto: Martin Lutz

02

Architektur

„UC³A peep show urban shading“
Klasse für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen,
Prof. Matthias Rudolph, AM Christian Degenhardt, AM Mohammad Hamza,
AM.in Ines Schlecker
Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre,
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, AM Oliver Kärtkemeyer
sowie die Studierenden Florian Klein, Fynnian Schmid, Tim Stempel und
Fabian Striffler
Foto: Martin Lutz

03

Industrial Design

„You Can't Always Get What You Want“
Klasse Prof. Uwe Fischer, AM David Gebka
Foto: Guoyu Huang

04

Kommunikationsdesign

Tankstellen-Bar „Chefron“
Klasse Prof. Uli Cluss
Foto: Nadine Bracht

05

Textildesign

Semesterprojekt „PREASURES“
Textile Drucksensorik im Kontext Mode, Kooperation
mit den Deutschen Instituten für Textil und Faserforschung
Prof.in Veronika Aumann, AM Jenniffer Keusgen
sowie die Studierende Lotta Bühler, Lisa Dorfschmid,
Annika Frölich, Leonie Walter und Maura Zulic
Foto: Elia Luca Dylan Schmid

06

Kunst/Künstlerisches Lehramt

Peter Henry Carey-Yard
„Pillars of Creation“
Foto: Nadine Bracht

07

Kunst/Künstlerisches Lehramt

Installation „Skip, yawn, Skip“
Klasse Prof.in Birgit Brenner
Foto: Nadine Bracht

08

Kunst/Künstlerisches Lehramt

Luca Mercedes Braig
Performance „PUT PUT PUT – Black Forest Edition“
Foto: Nadine Bracht

09

Konservierung und Restaurierung

Rundgangdokumentation
Foto: Denise Madsack

10

Konservierung und Restaurierung

„Vorsicht Objekt!“
KulturgutLab
Foto: Maria Schöler

11

Werkstatt für Keramik

Installation der Windspiele „Laut & Leise“
KTL Jong-Hyun Park mit Studierenden der ABK
Foto: Nadine Bracht

IMPRESSUM

Herausgeberin

Dr. Gaby Herrmann
Kanzlerin
kanzlerin@abk-stuttgart.de

Redaktion

Kristina Pauli M.A.
Stabsstelle Hochschulkommunikation
kristina.pauli@abk-stuttgart.de

**Rechenschaftsbericht des
Hochschulrats**

Stefanie Larson
Vorsitzende des Hochschulrats
rektorat@abk-stuttgart.de

Gestaltung

Marc Röcker
Studiengang
Kommunikati-
onsdesign

Schrift

ABK Stuttgart

Stand

25. Oktober
2023